Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 169. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zeitlesebeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 12. April 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 11. April.

Vom Zentrum.

Ueber angebliche Strömungen in Zentrumskreisen, die eine Annäherung an die Regierung suchen, geht der „Breslauer Zeitung" die Meldung zu, während der Parlamentsferien habe zwischen zahlreichen Zentrums-Abgeordneten ein Ideenaustausch darüber stattgefunden, wie der von vielen als unhaltbar empfundenen Situation gegenüber der Regierung und den bürgerlichen Parteien abgeholfen werden könne, mit anderen Worten, wie der bis zum Dezember vorigen Jahres vorhanden gewesene Zustand wieder herzustellen sei. Nach dem genannten Blatte soll auch eine Verständigung erfolgt sein. Man wird die Nachricht nur mit starken Zweifeln aufnehmen können.

Aehnliche Gedanken wie der katholische Professor von Savigny in Münster, der die Ansicht vertritt, daß das Zentrum als politische Partei, nachdem die letzten Reste der Kulturkampf-Gesetzgebung abgetragen seien, seine Mission erfüllt habe, hat kürzlich der katholische Theologe Dr. Joseph Müller in München, Herausgeber der „Renaissance", des Organs der Reform-Katholiken, zum Ausdruck gebracht.

Er setzte in einer Versammlung auseinander, das heutige Zentrum sei von dem früheren sehr verschieden; die heutigen Führer der Partei seien mit den Gründern wie Reichensperger, Mallinckrodt, Jörg, Windthorst usw. nicht mehr zu vergleichen. Die Ursache des Niedergangs der Zentrumspartei liege darin, daß sie alles vom konfessionellen Gesichtspunkt aus betrachte. Die katholische Kirche müsse nur zu oft für die Sünden dieser politischen Partei büßen. Die konfessionelle Abschließung sei eine große Einbuße für das gesamte Kulturleben. Das Zentrum habe seine Herrschaft in übermütiger Art geführt, es habe sich durch seine Unehrlichkeit und Unduldsamkeit bei allen Parteien verhaßt gemacht. Es sei aber auch mit der kirchlichen Gewalt in Konflikt geraten und verlange, daß die kirchlichen Führer sich nicht in die Politik mischen sollen. Das Bündnis mit ausgesprochenen Atheisten und Revolutionären hätten aber die Bischöfe doch nie und nimmer gutheißen können. Man müsse abwarten, ob der Papst zur Festigung der Autorität der Bischöfe beitragen werde. Man habe die Macht des Zentrums zu groß werden lassen; jetzt werde diese schwer einzuschränken sein. Wenn das Zentrum den bisherigen Weg weitergehe, dann könnten die Bischöfe ruhig abdanken, dann hätten sie nichts mehr zu sagen, mit ihrer Autorität sei es vorbei.

Müller regte schließlich die Gründung einer „rechtsliberalen" Partei an, die sich aus dem linken Flügel des Zentrums und dem rechten der nationalliberalen Partei bilden könnte. Es gebe unter den Katholiken eine sehr große Zahl von Laien und Geistlichen, die der Zentrums-Tyrannei überdrüssig seien und die Unehrlichkeit einer Gesellschaft verabscheuen, die sich bei der Wahl als die „alleinkatholische Partei" ausgebe und dann in ihrer Kirchenpolitik sich als unabhängig von der rechtmäßigen kirchlichen Gewalt erkläre, sie mit Beschimpfungen ordinärster Art überhäufe.

---

* **Die Kartelle der Kohlenindustrie.** Dem Reichstage ist der dritte Teil der Denkschrift über das Kartellwesen zugegangen, der sich mit den Kartellen der Kohlenindustrie befaßt. Das starke Heft von 420 Seiten bietet ungemein viel und wertvolles Material.

* **Die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Verwaltungsbeamten und Richtern.** Im Abgeordnetenhause haben die Nationalliberalen und Freisinnigen einen Antrag auf Gleichstellung der Oberlehrer der höheren Lehranstalten mit den Verwaltungsbeamten und Richtern eingebracht.

* **Die Beschwerde des Abg. Erzberger** beim Kammergericht, in der er das Recht der Reichstagsabgeordneten zur Zeugnisverweigerung begründete, ist vom Kammergericht verworfen worden. Das Kammergericht hat sich den Ausführungen des Landgerichts angeschlossen, welches den Abg. Erzberger zur Zeugnisablegung gezwungen hatte. Das Kammergericht betont in seiner Begründung der Ablehnung der Beschwerde:

„Die Höhe der erkannten Strafe erscheint angemessen. Der Umstand, daß der Beschwerdeführer nachträglich Zeugnis abgelegt hat, kann eine Strafmilderung im Hinblick darauf nicht begründen, daß der Zeuge ausdrücklich erklärt hat, er wahre seinen prinzipiellen Standpunkt, zur Abgabe des Zeugnisses nicht verpflichtet zu sein."

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag trat am Mittwoch zu seiner ersten Sitzung nach den Osterferien wieder zusammen und ehrte zunächst das Andenken des in der Zwischenzeit verstorbenen Abg. Prinzen v. Arenberg (Ztr.) und des verstorbenen Abg. Auer (Soz.) in der üblichen Weise. Darauf wurde der Gesetzentwurf über den Gebührentarif auf dem Kaiser Wilhelm-Kanal, der die fünfjährige Ermächtigung zur Festsetzung des Tarifes zum dritten Male verlängert, nach kurzer Erörterung in erster und zweiter Lesung genehmigt. Das Haus trat sodann in die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats ein. Beim Etat des Reichsamts des Innern polemisierte Abg. Trimborn (Ztr.) gegen den Abg. Dr. Mugdan, der von einer papiernen Sozialpolitik des Zentrums gesprochen hatte, und richtete an den Staatssekretär die Fragen, in welchem Stadium sich zurzeit die Vorarbeiten für die Zusammenlegung der drei Versicherungsgesetze befänden, ferner ob eine Ausdehnung der Krankenversicherung auf Landwirtschaft und Gesinde schon vorher zu erwarten sei, und ebenso die Witwen- und Waisenversicherung. Seine Partei erwarte auch ein positives Ergebnis in der Richtung einer Erhöhung des Bauarbeiterschutzes. Nach dem Ergebnisse der Wahlen ergäbe sich erst recht die Notwendigkeit, die Sozialpolitik fortzuführen. Geschähe dies nicht, so wäre dies der sicherste Weg, die Sozialdemokratie wieder hochzubringen. Abg. Bassermann (ntl.) trat gleichfalls für eine Fortführung der Sozialpolitik ein und bedauerte, daß die Regierung zu wenig Initiative zeige und zu wenig aus den Vorarbeiten und Erwägungen herauskomme, namentlich bei dringenden Fragen. Redner verbreitete sich eingehend über die Frage des Vereins- und Versammlungsrechts, ferner über die Frage der Konkurrenzklausel sowie über die Privatbeamten- und Heimarbeiterfrage. Auch auf die Frage der Tarifverträge müsse er die Aufmerksamkeit der verbündeten Regierungen lenken, da diese Verträge bei Streiks und Aussperrungen ebenso wertvoll sind wie Friedensorganisationen. Abg. Werner (Dtsch. Rfp.) wandte sich gegen den Erlaß des preußischen Ministers des Innern, nach dem Beamten verboten sein soll, sich mit einzelnen Abgeordneten direkt in Verbindung zu setzen, und mißbilligte weiter, daß an einzelne Personen wiederholt zuviel Schankkonzessionen erteilt worden sind. Nach einer weiteren Rede des Abg. Lehemeir (Ztr.) trat Vertagung auf Donnerstag 1 Uhr ein.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus ehrte am Mittwoch zunächst das Andenken des während der Osterferien verstorbenen Abg. Prinzen v. Arenberg (Ztr.) in der herkömmlichen Art und setzte dann die zweite Lesung des Kultusetats beim Kapitel „Universitäten" fort. Abg. Trimborn (Ztr.) wünschte eine besondere Professur für Sozialrecht. Abg. v. Arnim (kons.) lenkte die Erörterung auf die Ausländerfrage und schlug für die ausländischen Studierenden spätere Anmeldetermine und höhere Eintrittsgelder vor. Kultusminister Dr. v. Studt hielt ein einseitiges Vorgehen Preußens nicht für zweckmäßig. An den preußischen Hochschulen studieren weniger Ausländer als an den anderen außerpreußischen, und zwar infolge der scharfen Aufnahmebedingungen. Abg. Dr. Beumert (natl.) warnte davor, den Fremden ein Gastrecht auf Kosten der Deutschen zu gewähren. Dem Redner, der noch humorvoll für Uebungen der Studierenden in der freien Rede und für mehr körperliche Uebungen eintrat, erwiderte Geheimrat Elster, von den ausländischen Studierenden werde eine gleichwertige Ausbildung gefordert wie von den deutschen. Im Gegensatz zu den beiden Vorrednern hat Abg. Dr. Müller-Sagan (frs. Vp.), den fremdländischen Studierenden wie bisher volle Gastfreundschaft zu gewähren. Nun folgten noch zahlreiche einzelne Anregungen. So forderte Dr. Wagner (frk.) weitere Lehrstühle für Kolonialrecht, Abg. Dr. Rügenberg (Ztr.) einen Lehrstuhl für soziale Medizin. Geh. Rat Elster sagte Erwägung zu. Den 1897 eingeführten Abzugsfonds bemängelten die Abg. Eickhoff (frs. Vp.) und Dittrich (Ztr.). Abg. Schiffer (ntl.) wünschte einen Lehrstuhl für Versicherungswesen. Damit schloß die allgemeine Besprechung. In der Einzelberatung traten lokale Fragen in den Vordergrund. Donnerstag 11 Uhr: Fortsetzung.

---

* **Die Durchführung des Volksschul-Unterhaltungsgesetzes.** Das Kultusministerium widmet sich bekanntlich schon seit längerer Zeit der Durchführung des Volksschul-Unterhaltungsgesetzes, das am 1. April 1908 in Kraft treten wird. Die bisher ergangene erste Anweisung zur Ausführung des Gesetzes beschäftigt sich mit der Bildung der Schulverbände, mit den Organen der Verbände, der Regelung der Vermögensverhältnisse, dem Schulhaushaltsanschlage, der Aufbringung des Bedarfs in Gesamtschulverbänden und mit dem jüdischen Schulwesen. Dieser Anweisung werden weitere folgen. Es liegt in der Absicht, weitere Verfügungen wegen der Bewilligung von Ergänzungszuschüssen an die Schulverbände, wegen der Einrichtung von Schuldeputationen, Schulkommissionen, Schulvorständen, wegen der Regelung der konfessionellen Verhältnisse und der Lehrerberufung, wegen des Erlasses der im § 62 Abs. 2 und 4 gedachten Regulative, endlich wegen der Behandlung der aus nationalpolitischen Gründen aus Staatsmitteln errichteten Schulen zu erlassen.

* **Eine Konferenz in Sachen der Ansiedelungskommission.** Am 11. April vormittags findet im Landwirtschaftsministerium eine Konferenz statt, an der auch die Oberpräsidenten von Posen und Westpreußen, sowie der Präsident der Ansiedelungskommission teilnehmen. Es handelt sich um Maßnahmen zur Fortführung des Ansiedelungswerkes bis zum nächsten Jahr, also um eine entsprechende Verstärkung des Ansiedelungsfonds.

* **Ergänzungssteuer und Landwirtschaft.** Nach den Bestimmungen des Ergänzungssteuergesetzes hat die Einschätzung von solchen Grundstücken, deren nachhaltiger Wert bedingt wird durch eine ordnungsmäßige land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, nach denjenigen Verkaufswerten und Pachtpreisen zu erfolgen, die sich für Grundstücke gleicher Art nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre ermitteln lassen. Zur Ausführung dieser Vorschrift hat der Finanzminister in einem Runderlasse nähere Anweisungen gegeben.

* **Das Abgeordnetenhaus** beabsichtigt an diesem Freitag keine Plenarsitzung zu halten, sondern den Tag für die Beratungen der Kommissionen freizugeben. Am Sonnabend sollen die Novellen zum Pensions- und Hinterbliebenengesetz sowie das Richterbesoldungsgesetz beraten werden. Am nächsten Montag wird mit der Beratung des Kultusetats fortgefahren, die voraussichtlich Dienstag zur Beendigung kommt. Darauf folgt der Rest der zweiten Beratung des Staatshaushaltsetats (Seehandlung, Bauetat, Ansiedlungsetat, Frage der Gerichtssekretäre). Die Interpellation Kanitz betreffend Kohlenpreise und Kohlentarife, wird voraussichtlich in der übernächsten Woche zur Verhandlung gelangen.

---

* **Die silberne Hochzeit des Schaumburg-Lippeschen Fürstenpaares.** Am 16. d. Mts. feiern Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe und seine Gemahlin Anna das Fest der silbernen Hochzeit. Der Ehe sind sechs Söhne entsprossen, von denen der älteste 24, der jüngste ein Jahr alt ist. Das Fest soll im ganzen Lande gefeiert werden. Der Kaiser wird seine Glückwünsche persönlich überbringen.

* **Der Kaiser geht nicht nach England.** Die offiziöse „Süddd. Reichskorr." teilt aus Berlin mit, daß die Gerüchte über eine Kaiserreise nach Cowes, über die noch jüngst die Londoner „Finanzchronik" bis ins einzelne gehende Mitteilungen zu machen wußte, vollständig aus der Luft gegriffen seien.

* **Die Kaiserin** trifft mit der Prinzessin Viktoria Luise, aus Berlin kommend, am 17. April, morgens 8 Uhr, in Homburg v. d. H. ein, während der Kaiser etwa zwei Stunden später aus Bückeburg ankommt. Der Aufenthalt des Kaisers wird bis zum 27. April dauern. An diesem Tage fährt er nach Straßburg.

* **Kaisertelegramm.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hatte aus Anlaß der 125jährigen Jubiläumsfeier des mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 an den Kaiser ein Begrüßungstelegramm gerichtet. Hierauf ist folgende Drahtantwort eingegangen:

„Ich danke Dir für das mir übersandte Telegramm und die Worte, die Du zu Deinem Regiment aus Anlaß des heutigen Tages gesprochen. Ich weiß mich eins mit Dir in der Zuversicht, daß ich stets auf die mecklenburgischen Grenadiere zählen kann, und daß sie die ererbten Traditionen hoch und heilig halten werden. An der festlichen Freude, die Dich heute nach 25jähriger Zugehörigkeit mit Deinem Regiment verbindet, nehme ich herzlichen Anteil. Wilhelm."

* **Prinz Heinrich von Preußen** ist an Bord des Lloyddampfers „Gneisenau" am 10. April in Genua eingetroffen.

* **Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.** Die „Kölnische Zeitung" will aus eingeweihten Kreisen erfahren haben, daß der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg für den Fall der Uebernahme der Regentschaft von Braunschweig das Präsidium der Deutschen Kolonialgesellschaft beibehalten werde.

* **Oberpräsident und Provinziallandtagsabgeordneter.** Der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, von Bülow, wurde wieder zum Provinziallandtagsabgeordneten für seinen Heimatkreis Rendsburg gewählt.

---

* **Graf Posadowsky und die Evangelischen Arbeitervereine.** Am Sonntag wurde in Hannover der 4. soziale Ausbildungs-Kursus der Evangelischen Arbeitervereine eröffnet. Der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, hatte sein Interesse an der Sache durch folgendes Telegramm zu erkennen gegeben: „Den Evangelischen Arbeitervereinen bitte ich anläßlich der heutigen Eröffnungsfeier meine besten Wünsche für einen gedeihlichen Verlauf des 4. sozialen Ausbildungs-Kursus zu übermitteln. Wer für Ausbreitung des wirtschaftlichen Verständnisses für soziale Fragen sorgt, der fördert die Aussichten einer sachlichen Verständigung über diese Fragen."

* **Tischreden.** Bei dem Festmahle des Deutschen Handelstages haben, wie mitgeteilt, die Herren Staatssekretär von Tschirschky, Reichsbank-Präsident Dr. Koch und Kolonialdirektor Dernburg Tischreden gehalten. Der erste hob hervor, daß er in seinem Berufe jederzeit den Interessen des deutschen Handels ganz besondere Fürsorge angedeihen lassen werde. Der Reichsbankpräsident legte dem Handelsstande nahe, sich in seinen Unternehmungen zu mäßigen, stellte ihm aber die fernere Unterstützung der Reichsbank in Aussicht. Der Kolonialdirektor endlich richtete an die Herren vom deutschen Handel die Bitte, unbeschadet der in Betracht kommenden materiellen Gesichtspunkte auch die ideelle Seite der Kolonialfrage niemals aus den Augen zu verlieren.

---

* **Die sozialdemokratische Bewegung und die Reservisten.** Bei den Frühjahrs-Kontrollversammlungen in Lübeck soll, wie der „Vorwärts" mitteilt, den Reservisten gesagt worden sein, es sei mit ihrer Ehre nicht vereinbar, der sozialdemokratischen Bewegung anzugehören. Das sozialdemokratische Zentralorgan deutet an, daß wegen dieser Angelegenheit der Kriegsminister und der Reichskanzler befragt werden würden. Unseres Erachtens, so bemerkt dazu die „D. Tagesztg.", können die Herren Genossen sich diese Anfrage ersparen. Die Antwort liegt auf der Hand: denn nach verninftiger Auffassung ist es tatsächlich mit der Ehre eines Reservisten, der jederzeit einberufen werden kann, um die im Fahneneide gelobte Treue durch die Tat zu bekunden, unvereinbar, wenn er der sozialdemokratischen Bewegung, die antimonarchisch ist, irgendwie angehört.

* **Sinnlose Hetzerei.** Die Altonaer Polizei verbot ein Plakat der Deutschen Friedensgesellschaft. Die inkriminierten Sätze der Ankündigung lauten: Sollte das Werk der Haager Konferenz zum Scheitern gebracht werden, so würden die Lasten vermehrt und anstelle der Peitschen würden Skorpionen treten. Die es daher gut meinen mit ihrem Volke, sollen sich dem Bestreben anschließen, einen Druck zu erzeugen, der nötig sein wird, um die offiziellen Vertreter im Haag zu einer fruchtbringenden Arbeit zu veranlassen.

* **Arbeiterschutz.** Im Jahre 1905 haben eingehende Erhebungen über die Gesundheitsverhältnisse der in den deutschen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0001

Metallschleifereien beschäftigten Arbeiter stattgefunden. In Rücksicht auf die durch örtliche Verordnungen herbeigeführte Besserung der Gesundheitsverhältnisse in diesen Arbeiterkategorien und darauf, daß den besonderen örtlichen und technischen Eigentümlichkeiten der Schleifereien durch Landes- und Provinzialverordnung besser Rechnung getragen werden kann als durch reichsrechtliche Vorschriften, ist der Berliner ministerielle Korrespondenz zufolge davon Abstand genommen worden, den Schutz der Arbeiter in Metallschleifereien durch eine Bundesratsverordnung zu regeln. — In Fortsetzung der vom Reichsamte des Innern veranlaßten Erhebung über die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge im Fleischergewerbe hat der Beirat für Arbeiterstatistik Gutachten darüber eingefordert, ob und inwieweit durch die Länge der Arbeitszeit Schädigungen der Gesundheit, der Fortbildung und des Familienlebens der in diesem Gewerbe tätigen Personen bemerkt worden sind, und ob eine Regelung der Arbeitszeit notwendig und durchführbar erscheint. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind jetzt als Drucksache des kaiserlichen Statistischen Amtes erschienen.

* **Die mecklenburgische Verfassung.** Wie aus Schwerin gemeldet wird, ist der Verfassungsentwurf in den beiden mecklenburgischen Ministerien so weit fertiggestellt, daß die Einberufung der Landstände bereits für Anfang September und die Proklamierung der neuen Verfassung mit Beginn des kommenden Jahres erfolgen wird.

* **Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Ignaz Auer,** der am Mittwoch früh den Folgen des Schlaganfalls, der ihn Tags zuvor betroffen hat, erlegen ist, war ursprünglich Sattler und gehörte seit langen Jahren der sozialdemokratischen Parteibewegung als Parteisekretär, Redakteur und Schriftsteller an. In den Reichstag wurde er zum ersten Male i. J. 1877 im Wahlkreise Auerbach gewählt. Im neuen Reichstage vertrat er den sächsischen Wahlkreis Glauchau-Meerane. Er stand im 61. Lebensjahre.

Ausland.

Schweden.

Krankheit des Königs?

Nach einer Privatmeldung aus Stockholm macht sich bei König Oskar ein so bedrohlicher Kräfteverfall bemerkbar, daß der Thronwechsel für die allernächste Zeit erwartet wird.

Rußland.

Verschiedenes.

In Petersburg wurde eine Versammlung der neuen Organisation abgehalten, die den Zweck hat, den in Petersburg ansässigen Adel zu einem Verbande zusammenzuschließen. Die Versammlung beschloß, von der Regierung zu verlangen, daß den adligen Grundbesitzern Schadenersatz geleistet werde für die ihnen durch aufständische Bauern verursachten Verluste, daß die Polizei verstärkt und die Bestrafung der Agrarverbrechen verschärft werde.

Die Budgetkommission der Reichsduma hat mit allen gegen drei Stimmen beschlossen, Sachverständige zu ihren Sitzungen einzuladen, bis die Duma den Artikel 44 der von der ersten Duma ausgearbeiteten und vom Senat bestätigten Geschäftsordnung umgeändert hat, der der Duma das Recht zuspricht, Sachverständige einzuladen.

Der Ministerrat hat den Entwurf des Ackerbauministers über die Einrichtung einer Sonderkonferenz bezüglich der Entwickelung der Kolonisation im fernen Osten gebilligt.

Türkei.

Die Botschafterkonferenz

hat beschlossen, auf Erledigung der Kollektivnote über die makedonische Gendarmeriereform zu dringen.

Ägypten.

Fremdenfeindliche Kundgebungen.

Der „Standard" meldet aus Kairo von gestern: Infolge des Anwachsens der nationalistischen Bewegung nehmen die fremdenfeindlichen Kundgebungen zu. In den Eingeborenenvierteln werden Europäer oft angegriffen. Bei einem Streite, der vor einigen Tagen zwischen einem Italiener und einem Eingeborenen entstand, mißhandelte eine Anzahl Eingeborene, die sich einmischten, den Italiener und seinen Begleiter. Der Italiener wurde tödlich verwundet. Sein Begleiter zog, um sein Leben zu retten, das Messer und stach einen der Angreifer nieder.

Großbritannien.

England und seine Kolonien.

Die Vertreter der Kolonien haben sich bereits vor der Eröffnung der Londoner Kolonialkonferenz dahin verständigt, außer den gemeinsamen gesonderte Sitzungen abzuhalten ohne Zuziehung der englischen Vertreter, um die an das Mutterland zu stellenden Forderungen zu beraten. Die Regierung soll darüber sehr verstimmt sein.

Nordamerika.

Longworth,

der Schwiegersohn Roosevelts, hat sich für die Aufstellung der Kandidatur Tafts zur Präsidentenwahl 1908 erklärt, der seiner Ansicht nach in den Augen des Volks den Geist der Regierung Roosevelts verkörpere.

China.

Der Organisationsplan der Flotte

soll eine jährliche Ausgabe von 12 Millionen Taels vorsehen. Geplant ist der Bau einer Anzahl Panzerkreuzer von mäßiger Größe, einer großen Zahl von Torpedobooten und von etwa 12 Unterseebooten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Naumburg a. S., 10. April. (Kirchenweihe.) Gestern wurde unsere fast völlig neu erbaute Kirche durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Vieregge feierlich eingeweiht. Von den geladenen Gästen waren erschienen: Herr Baurat Matz, Herr Amtsvorsteher Hubbe, die Mitglieder des Synodalvorstandes, drei der am Bau beteiligten Meister, eine große Anzahl Pfarrer der Ephorie und der Nachbarschaft, z. T. mit ihren Damen, die Lehrer der Parochie und noch andere Freunde der Gemeinde. Die 300 Sitzplätze zählende Kirche war nach der üblichen feierlichen Schlüsselübergabe rasch gefüllt. Der Herr Generalsuperintendent hielt die tiefergreifende und eindringliche Weiherede, taufte auch das erste Kind an dem neuen Taufstein; Herr Superintendent Goerck hielt die Liturgie, der Herr Ortspfarrer Müller die Predigt. Getragen und gehoben von den edlen Klängen der neuen Rühlmannschen Orgel, welche Herr Kantor Schmidt spielte, durchbrauste mächtig der Gemeindegesang die neue Kirche, deren Altarraum Frau Rittmeister Bieler aus Merbitz reich mit Pflanzen hatte zieren lassen, und die allen wohlgefiel in ihrer festlich frohen Farbenstimmung und mit ihren schönen, von Gliedern und Freunden der Gemeinde gestifteten Ausrüstungsgegenständen. Das gemeinsame Essen im Gasthof des Herrn Hergesselle, an dem auch eine ziemliche Anzahl Herren aus der Gemeinde teilnahm, verlief in bester Stimmung. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete der Herr Generalsuperintendent mit einer Rede auf S. M. den Kaiser, dessen treue Fürsorge für unsere evangelische Kirche er aus persönlicher Kenntnis rühmte, und in dessen Namen er schon am Vormittag dem Herrn Superintendenten Goerck den Kronenorden 3. Klasse, Herrn Ortspfarrer Müller den Roten Adlerorden 4. Klasse, Herrn Kirchkassenrechner Westfeld das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen überreicht hatte. Freudig brachte die Versammlung das Kaiserhoch aus. Noch manches gute und dankbar angenommene Wort wurde gesprochen. Am Abend fand endlich noch ein ebenso zahlreich besuchter liturgischer Gottesdienst statt mit musikalischen Einlagen, geleitet von Herrn Pastor Schubert aus Domnitz, der so mit seinen freundlichen Helfern dem schönen Tage einen weihevollen Schluß bereitete.

= **Delitz** a. B. (Kr. Merseburg), 12. April. (50 Jahre landwirtschaftliche Betriebe.) Heute vor 50 Jahren wurde der Grund gelegt zu dem landwirtschaftlichen Betriebe des Herrn Amtsrat von Zimmermann-Benkendorf. Am 12. April 1857 gingen die Rittergüter Delitz und Benkendorf in den Besitz der Familie Zimmermann über. Nach Anlage einer Zuckerfabrik und einer Brennerei wurde dieser ursprünglich nur 1750 Morgen betragende Grundbesitz im Laufe der Jahre durch Ankauf der Rittergüter Kleinlauchstädt und Neukirchen, der Domäne Lauchstädt sowie des Freigutes Schotterey und verschiedener anderer Einzelgrundstücke auf ca. 8000 Morgen vermehrt. Dazu traten nach und nach mehr als 3000 Morgen Pachtländereien, darunter das Rittergut Beuchlitz seit 1864, sodaß der Umfang des Gesamtbetriebes gegenwärtig 11000 Morgen übersteigt, deren einheitlich geleitete, intensive Bewirtschaftung auf die Hebung des Wohlstandes und namentlich der Bodenkultur unserer Gegend von dem größten Einfluß geworden ist. Wegen des Gesundheitszustandes der Frau von Zimmermann-Benkendorf hat von einer besonderen Feier des heutigen Gedenktages abgesehen werden müssen; jedoch haben Herr und Frau von Zimmermann Anlaß genommen, für verschiedene milde Zwecke ein Kapital von 50 000 Mk. zu stiften.

g. **Gröbers** (Saalkreis), 10. April. (Ein schneller Tod) endete hier das schaffensreiche Leben des weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus allgemein geachteten und beliebten früheren Gutsbesitzers, jetzigen Rentiers Wilhelm Laue. Noch am Sonnabend desichtigte er die sträter von ihm bewirtschafteten Felder, und schon am Sonntag warf ihn eine Lungenentzündung auf das Krankenlager; noch am selben Tage setzte ein Lungenschlag dem Leben des wackeren Mannes ein Ziel. Nur wenige Monate hat der Verstorbene seinen um einige Jahre älteren Bruder August Laue überlebt.

g. **Raßnitz** (Kreis Merseburg), 10. April. (Maikäferplage in Sicht?) Beim Rajolen von Wiesenland zur Anlage einer Weidenkultur wurden auf nur wenige Quadratmeter großen Flächen und in geringer Tiefe täglich 20 bis 30 Maikäfer gefunden. Dieses Vorkommnis läßt darauf schließen, daß die Tiere heuer in Unmengen auftreten werden.

Teuchern, 10. April. (Verschiedenes.) Der Berginvalide Grobe feierte mit seiner noch rüstigen Ehefrau am Sonntag die goldene Hochzeit. — Zu nächster Zeit werden auch die Ortschaften Krauschwitz und Kröpsuln mit Teuchern durch Telephon verbunden.

— **Bitterfeld**, 10. April. (Gräßliche Folgen) hatte hier ein häuslicher Zwist zwischen zwei jungen Eheleuten. Die Frau, die außerordentlich empfindlicher Gemütsart ist, ergriff plötzlich in ihrer Aufregung die Petroleumflasche, überschüttete sich mit deren Inhalt, setzte ihn in Brand und stürzte sich dann, ehe der Mann den schauerlichen Vorgang begriff, die Treppe hinab. Obwohl Nachbarn sofort über die von Flammen umlohte Frau Tücher und Betten warfen, ist die Unglückliche doch so schwer verbrannt, daß ihr Zustand hoffnungslos erscheint.

= **Königsrode** (Südharz), 10. April. (Ueberfahren. — Schüleraufnahme. — Neuer Lehrer.) Dieser Tage scheute das Pferd des Landwirts Oskar Buchmann, das vor einen Wirtschaftswagen gespannt war und ging durch. Hierbei wurde Frau B. überfahren und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen am Kopf, Brust und Armen. — Am Montag fanden in der hiesigen Unterklasse 23 Schüler Aufnahme, welcher eine Entlassung von 30 Konfirmanden vor Ostern gegenübersteht. — An Stelle des Lehrers Kraft im benachbarten Braunschwende, der nach Friedeburg a. S. übersiedelte, trat Lehrer Bösel, der früher schon als Lehrer in Neu-Platendorf amtierte.

× **Merseburg**, 10. April. (Städtisches. — Springbrunnen. — Von der Schule.) In der am Montag abgehaltenen Stadtverordneten-Versammlung wurde Brauereibesitzer Berger in das Amt als besoldeter Stadtrat eingeführt. — Fabrikbesitzer Alfred Blanke hat sich zur Errichtung eines Springbrunnens am vorderen Gotthardtsteiche bereit erklärt. Die Höhe des Strahls wird 20 Meter betragen; der Springbrunnen soll durch Leitungswasser gespeist werden. — Durch Einrichtung des Seminars macht sich eine sogenannte Uebungsschule notwendig, um den Seminaristen Gelegenheit zum Unterrichten bieten zu können. Dieserhalb werden zwei Lehrerstellen an der Neumarktschule eingezogen.

= **Schöneweda** bei Artern, 10. April. (Baumfrevel.) In der Nacht zum Montag wurden in einer dem Restaurateur Paul Forist gehörigen Kirschplantage ca. 50 Bäumchen abgebrochen. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

= **Bretleben**, 10. April. (Elektrizitätswerk. — Wasserleitung.) Als Betriebsleiter des hiesigen Elektrizitätswerkes ist Herr Weber, Magdeburg, als Leiter der Pumpstation des Wasserwerkes Herr Bode, Sachsenburg, gewählt worden.

Zeitz, 10. April. (Stadtverordneten-Sitzung. — Vom Kreise.) Die Stadtverordneten genehmigten den Abschluß der Kämmereikasse für 1905/06 in Einnahmen und Ausgaben mit 1 081 473 Mk. — Es wurde eine Kommission gewählt, welche geeignete Schritte bei der zuständigen Behörde betreffs des Besuchs des königlichen Forstes und der Regelung der Frage über die Verbreiterung der Wege des Tiergartens tun soll. — Das hiesige Amtsgerichtsgebäude erweist sich als zu klein, weshalb ein Umbau bezw. Erweiterungsbau vorgenommen werden soll, der auf ca. 157 000 Mk. veranschlagt ist. Die Stadt ist Eigentümerin des Gebäudes und erhält vom Justizfiskus eine Jahresmiete von 500 Mk. Es wurde beschlossen, das Grundstück dem Justizfiskus zum Kauf anzubieten. — Die nachgesuchte Bewilligung eines Beitrages der Stadt für die Veranstaltung des im Mai hier stattfindenden 6. deutschen Pistolen-Bundesschießens wurde abgelehnt. — Die Stadtsparkasse erzielte im Jahre 1906 einen Reingewinn von 209 319 Mk., hatte dagegen an ihren Wertpapieren einen Kursverlust von 173 400 Mk. Zur Deckung wird der gesamte „Fonds zur Deckung von Kursverlusten" in Höhe von 88 500 Mk. verwandt und der Rest in Höhe von 84 900 Mk. dem separaten Reservefonds entnommen werden. — Der Kreistag beschloß die Einführung einer Kreissteuer von der Erlangung zum ständigen Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus.

+ **Weißenfels**, 10. April. (Aus dem Lehrerkollegium) der Oberrealschule schied mit dem abgelaufenen Schuljahre der Kandidat des höheren Schulamts, Schrapp, um in das Kollegium des Reform-Realgymnasiums zu Naumburg einzutreten. — Die bisher am hiesigen Lehrerseminar tätig gewesenen Seminarlehrer Dr. Strunk und Peikert sind in gleicher Eigenschaft an das Seminar in Erfurt versetzt worden.

W. **Erfurt**, 10. April. (Waldbrand.) Wie der „Allgemeine Anzeiger" meldet, wütete bei Klettbach ein ausgedehnter Waldbrand.

W. **Erfurt**, 10. April. (Tödlicher Absturz.) Gestern abend gegen 6 Uhr verunglückte hier an einem Hause in der Schlosserstraße durch Abstürzen ein Dachdecker. Er war sofort tot.

W. **Mühlhausen i. Th.**, 10. April. (Die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes im Schneidergewerbe) teilten dem Hauptvorstande in München mit, daß sie hier die organisierten Gehilfen nicht aussperren würden. Sämtlichen Gehilfen ist vielmehr auf ihr Ansuchen hin eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zuteil geworden.

O. **Belgern**, 10. April. (Havarie. — Verbrannt.) Ein mit Kohlen beladener Kahn des Schiffseigners Richter von hier erlitt bei Kreinitz Havarie. Die Besatzung konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Kahn liegt mit 9000 Zentnern Ladung auf dem Berger am Grunde. — Auf Sörnewitzer Flur brannte ein dem Gutsbesitzer Gehre gehörender Strohsteim nieder. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man eine männliche Leiche in total verkohltem Zustande.

W. **Dudersstadt**, 10. April. (Verschiedenes.) Durch einen Sturz von der Leiter verunglückte vorgestern in der Hanneschen Papierfabrik zu Gieboldehausen der dort beschäftigte Arbeiter Vorwold. Er erlitt schwere innere Verletzungen, denen er gestern früh erlag. — Vorgestern nachmittag brannte der Eiskeller der Bierbrauerei von Gebr. Keseling nieder, wobei Tausende von Zentnern Eis verloren gingen. Es wird Brandstiftung vermutet.

— **Magdeburg**, 10. April. (Schwere Jungen.) Die Handlungsgehilfen Otto Judenberg, aus Gr.-Ammensleben gebürtig, und Wilhelm Better aus Braunschweig, die verdächtig waren, hier mehrere schwerere Diebstähle in Kontoren und Läden ausgeführt zu haben, wurden in Braunschweig festgenommen.

*

— **Altranstädt**, 10. April. (Ein Gedenkstein für Karl XII. von Schweden.) Das Schwedische Tageblatt berichtet, daß eine Vereinigung von schwedischen Patrioten beabsichtige, dem Schwedenkönig Karl XII. im Garten des Rittergutes zu Altranstädt (in der Nähe von Lützen) ein Denkmal in der Form eines Obelisken aus rotem Granit zu setzen.

— **Chemnitz**, 9. April. (Verurteilung wegen Terrorismus gegen Arbeitswillige.) Vor dem hiesigen Schöffengericht wurden folgende Fälle abgeurteilt: Der Handarbeiter August Gehrke stand am 28. Februar abends Streikposten vor einer Fabrik, in der damals gestreikt wurde, und lauerte dem dort arbeitenden Polier M. auf. Mit den Worten „Du Streikbrecher!" schlug er M. ins Genick, M. ergriff ihn jedoch sofort und übergab ihn einem Schutzmann. Gehrke erhielt zwei Wochen Gefängnis. Bei demselben Streik nannten der 18jährige Formerlehrling Willy Großer und der ebenso alte Former Otto Ernst Brödner den Arbeitswilligen J., der sich nicht am Streik beteiligen wollte, „Lump", „Strolch", „Streikbrecher" u. dergl. Das Schöffengericht erkannte gegen beide auf je drei Tage Gefängnis.

W. **Meuselwitz**, 10. April. (Ueber beide Füße gefahren.) Das „Leipz. Tagebl." schreibt: Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Weichenwärter 2. Klasse Emil Müller, indem er plötzlich vom Trittbrett eines Rangierzuges abglitt, über beide Füße gefahren. Der Schwerverletzte wurde ins Leipziger Stadtkrankenhaus gebracht.

— **Rudolstadt**, 10. April. (Wechsel im Ministerium.) Staatsminister Freiherr von der Recke ist unter Entbindung von der Leitung des Ministeriums des Innern zum Vorstande des fürstlichen Ministeriums (Kirchen- und Schulsachen) ernannt worden. Zum Vorstande des Ministeriums des Innern wurde Staatsrat Dr. Körbitz ernannt, der bisher die Mitleitung des fürstlichen Ministeriums führte.

— **Rudolstadt**, 10. April. (Tumulte bei einer Beerdigung.) Am Donnerstag vergangener Woche beging Sergeant Martin der 11. Kompagnie des hiesigen Bataillons Selbstmord, indem er sich die Kehle durchschnitt. Bei der Beisetzung Martins, die am Sonntag nachmittag unter militärischen Ehren vor sich ging, kam es zu erregten Szenen. Eine große Menschenmenge, die am Begräbnis teilnahm, nahm nach der Beerdigung desselben eine drohende Haltung gegen die weggehenden Offiziere ein. Die kriegsgerichtliche Untersuchung über den Fall soll laut „Frkf. Ztg." eingeleitet sein. Sie wird bestimmt zeigen, daß das Verhalten der Menge ein ungerechtfertigtes war.

W. **Gera**, 10. April. (Auf der Strecke Gera—Glauchau) wird vom 1. Mai ab ein neues Schnellzugspaar 1. bis 3. Klasse eingelegt. Der eine Zug verläßt Gera 6^0 und trifft in Glauchau 7^4 ein, der Gegenzug fährt in Glauchau 8^3 abends ab und kommt 9^0 in Gera an, wo 9^9 Anschluß an den Schnellzug 190 Weimar—Kassel—Aachen vorhanden ist.

W. **Sonneberg**, 10. April. (Die Tat eines Geisteskranken?) Die „Sonneberger Ztg." schreibt: In der Nacht zum 9. cr. gegen 12 Uhr wurde in einer Bodenkammer des Restaurants „Kaiser Friedrich" der Handelsmann Hutter von seinem Schlaf- und Geschäftskollegen Eunig, der seit einigen Tagen an Geistesgestörtheit leiden soll, im Bette überfallen und durch mehrere Messerstiche in den Hals schwer verletzt. Hutter rettete sich in das Restaurationszimmer, während Eunig die Kammer verschloß; als diese gewaltsam geöffnet wurde, stieg er auf das Dach, woselbst die Polizei ihn gestern früh um 6 Uhr festnahm. Die Verletzungen des Hutter sollen nicht lebensgefährlich sein.

W. **Greiz**, 10. April. (Remunerationen für Assessoren und Referendare.) Infolge eines Beschlusses des Landtages werden die Remunerationen für Assessoren und Referendare herabgesetzt, und zwar für Neueintretende. Die jetzigen Referendare und Assessoren werden nach den gegenwärtigen Sätzen weiter bezahlt. Ein Referendar erhält nach den verminderten Sätzen 300 Mk. nach $1\frac{1}{2}$ Jahren, 600 Mk. nach $2\frac{1}{2}$ Jahren. Bisher bezog er nach einem Jahre 750 Mk. jährlich. Außerdem wird künftig die Remuneration nicht mehr bezahlt in der Zeit der Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt, während militärischer Uebungen und in der Zeit der Assessoren-Prüfung. Assessoren erhalten im ersten Jahre 1800 Mk., nach dem ersten Jahre 2100 Mk. Vorläufig steht noch nicht fest, inwieweit diese Remunerationen in Zukunft gemindert werden.

W. **Bad Elgersburg**, 10. April. (Erholungsheim.) Hier geht die Nachricht um, daß die preußische Regierung das Hotel „Victoria" hierselbst für den Preis von 43 000 Mk. ohne Inventar erworben habe, um darin ein Erholungsheim für Eisenbahnbeamte zu errichten. Ein gleiches Heim für den Aufenthalt an der See besteht bereits in Borkum, ein anderes im Harz. Die Uebernahme soll am 15. Mai d. Js. erfolgen.

W. **Koburg**, 10. April. (Landtag.) In Gegenwart sämtlicher Abgeordneter hielt gestern nachmittag der koburgische Spezziallandtag eine öffentliche Sitzung ab. Eingegangen sind eine Anzahl Petitionen. Der Voranschlag der Staatskasse auf die Finanzperiode vom 1. April 1907 bis 31. März 1909 wird mit geringen Abänderungen nach den Vorschlägen der Regierung mit einer Abschlußsumme von ca. 1 132 000 Mk. genehmigt. Schließlich gelangte noch das Abgabengesetz für 1907 bis 1909 mit einem unwesentlichen Zusatz in der seitherigen Fassung zur Annahme.

*

— **Allerlei aus der Provinz und Umgebung.** In den unweit der Stadt Zeitz gelegenen Anlagen des Fürsten von Droysig sind infolge der ungünstigen Witterung im Winter 30 Stück Rehwild eingegangen. — Eine Versammlung der Zimmerer in Mühlhausen i. Th. beschloß, die von den Meistern zugebilligten Lohnerhöhungen abzulehnen und ihre Forderungen durchzusetzen. Zu diesem Zwecke wurde beschlossen, in den Ausstand zu treten. Obwohl alle Gehilfen eine Kündigungsfrist einzuhalten haben, wurde bereits Mittwoch früh in sämtlichen Geschäften die Arbeit niedergelegt. — Die Stadtverwaltung in Langensalza läßt gegenwärtig die im Jahre 1536 erbaute „Ratswage", eines der altertümlichsten Gebäude unserer Stadt, erneuern und die großen, kellerartigen Kreuzgewölbe im Erdgeschoß zum „Ratskeller" herrichten. — Wie die „Weimarische Zeitung" amtlich meldet, ist vom Großherzog. Sächs. Kirchenrat zu Weimar beschlossen worden, den Pfarrer Otto Reußner in Hopfgarten zum Superintendentur-Adjunkten der Diöse Pleselbach zu bestellen. — Der vor kurzem in Nordhausen ausgebrochene Malerstreik ist beendet. — In Erfurt stürzte der 62 Jahre alte Hausmeister Heinemann von dem platten Dache der vier Stockwerke hohen Mohrenapotheke, auf dem er mit Reparaturarbeiten beschäftigt war hinab auf den gepflasterten Hof und blieb mit zerschmettertem Schädel und gebrochenen Gliedmaßen liegen. Der Unglückliche starb nach wenigen Sekunden. — Nachdem erst kürzlich der Rentner Ludwig Wiegand 3000 Mk. zur Herstellung einer Kirchenheizung in Bad Sulza gespendet hat, hat jetzt Frau Privatier Schumann ebendort 6000 Mk. zur Ausschmückung der Stadtkirche geschenkt. — Wegen Lohnstreitigkeiten haben sämtliche Arbeiter der Gebrüder Kämpf'schen Tongrube in Eisenberg die Arbeit niedergelegt. — Die Schützengesellschaft in Hildburg-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0002

hausen feiert heuer ihr 125jähriges Jubiläum. An die für 29. Juni bis 1. Juli geplante Feier wird sich das alljährliche Schützenfest anschließen, das bis zum 9. Juli dauert. — Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist Mittwoch in Taormina eingetroffen. — In Gera wurden in der Reichsstraße die Pferde eines Lastfuhrwerkes scheu und sprangen in einen die Straße passierenden Handwagen der Frau Heinig aus Pforten. Die Frau kam dabei zu Falle, wurde von den Pferden getreten und mußte besinnungslos und anscheinend lebensgefährlich verletzt vom Platze getragen werden.

Vermischtes.

H. **Attentatsversuch auf die Könige von England und Spanien?** Das Blatt „Patrie“ bestätigt in einem Telegramm aus Madrid das Gerücht, wonach ein anarchistisches Komplott gegen König Alfons und König Eduard geplant war. Infolge dieser Entdeckung habe auch die Zusammenkunft beider Monarchen auf offener See stattgefunden und aus demselben Grunde sei die Abreise des Königs Alfons nach Cartagena um 24 Stunden später verlegt worden.

Das freudige Ereignis in Madrid. Die Hofärzte stellten, wie aus Madrid gemeldet wird, im Laufe des Mittwoch Symptome fest, welche auf eine baldige Entbindung der Königin hindeuteten. Infolgedessen wurden mehrere Telegramme an den König nach Cartagena gerichtet, worauf er sofort mittels Spezialzuges nach Madrid abreiste, nachdem er sich vom englischen Königspaar herzlich verabschiedet hatte.

hd. **Neue Erdbeben auf Jamaica.** Man meldet aus Kingston, 10. April: Gestern sind wiederum heftige Erdstöße verspürt worden, soweit bekannt, ohne Schaden anzurichten. Verschiedene Bewohner, welche durch das vorletzte Erdbeben Schaden erlitten haben, haben sich an das Schiedsgericht gewandt, welches darüber beraten wird, ob die Versicherungsgesellschaften gezwungen sind, die beanstandeten Prämien auszuzahlen.

Mysteriöser Todesfall. Wie aus Wien gemeldet wird, ist der Leibarzt des Herzogs von Parma, Dr. Grissing, nachts bei der Station Pfaffstädt von einem Personenzuge der Südbahn abgestürzt und unter die Räder geraten. Sein Leichnam wurde völlig zermalmt vorgefunden. Nach einer anderen, wenig glaubwürdigen Version soll Dr. Grissing ermordet und die Leiche dann auf die Schienen gelegt worden sein, um einen Selbstmord glaubhaft zu machen. Eine eingehende Untersuchung wurde eingeleitet.

Ein Paket mit Nadeln verschluckt. Im Bellevue-Hospital zu London ist ein 22jähriges Mädchen Molli Dreßler eingeliefert worden, dessen ganzer Körper voller Nadeln ist. Frl. Dreßler hat ein Paket mit etwa 100 Nadeln verschluckt und wurde darauf unter Beobachtung gestellt. Im November v. J. wurden durch einen operativen Eingriff 30 Nadeln und später durch eine weitere Operation nochmals 20 Nadeln entfernt. Nach dieser zweiten Operation behauptete Frl. Dreßler, sich jetzt frei von Nadeln zu fühlen, doch wurde durch eine Untersuchung mittels Röntgenstrahlen festgestellt, daß noch mindestens 40 bis 50 Nadeln in ihrem Körper sind, die zum Teil in der Nähe der wichtigsten Organe liegen. Frl. D. weigert sich, eine weitere Operation vornehmen zu lassen, weshalb der behandelnde Arzt beabsichtigt, die Kranke für geistig gestört zu erklären, weil das Gesetz ihm dann erlaubt, die Operation ohne Einwilligung der Kranken vorzunehmen, und so ihr Leben gegen ihren Willen zu retten.

Die Ohrenabschneider von Marseille. Auf der Canebière, Marseilles elegantester Promenade, hat sich ein Räuberunwesen entwickelt, wie es in Paris höchstens in den Apachenvierteln blüht. Da die Kräfte der Polizei sich als ungenügend erwiesen, so traten die Marseiller Banditen in den letzten Monaten immer kühner auf. An einem einzigen Sonntag verübten sie einen Mord, drei Mordversuche, zwölf Ueberfälle und 30 Einbruchsdiebstähle. Gegenwärtig unternehmen sie Ueberfälle auf Damen auf geradezu barbarische Art. Um die Abendzeit lauern sie an den Ecken der kleineren, in die Canebière mündenden Straßen. Nähert sich eine elegantere, mit Ohrringen geschmückte Dame, so tritt ein korrekt gekleideter Gentleman an sie heran, lüftet den Hut und fordert in höflichem Tone: „Ihre Ohrringe, meine Dame.“ Geht die Passantin in ihrer Angst auf den Vorschlag ein, so werden ihr die Brillanten behende aus den Ohren herausgenommen. Versucht sie sich aber zu verteidigen oder um Hilfe zu rufen, so zieht der elegante Unbekannte ein Rasiermesser hervor und schneidet ihr blitzschnell das mit dem Schmuck beschwerte Ohrläppchen oder das ganze Ohr ab. Mehrfach wurden in den letzten Tagen die Vorübergehenden durch den Schmerzensschrei von Damen erschreckt, die ohnmächtig, blutüberströmt zu Boden sanken, während die Angreifer mit ihrer Beute entkamen. Dem Untersuchungsrichter Cavaillon gelang es, mehrere abgeschnittene Ohren zu sammeln und in Spiritus aufzubewahren. Dieses furchtbare Raubsystem soll aus Neapel nach Marseille importiert worden sein. Vorläufig ist die Polizei ohnmächtig. Die Banditen bilden gegenwärtig fünf organisierte und streng disziplinierte Banden: die Menpenti, Saint-Han, Saint-Mauron, Tête-Noire und Chartreux. Sie halten auch auf Räuberehre. Als letzthin der Anführer der Saint-Mauron, Brandino, verhaftet werden sollte, fand man in seiner Wohnung nur seinen blutigen, noch warmen Leichnam: die Genossen hatten es vorgezogen, ihn zu ermorden, statt ihn lebend der Polizei zu überliefern.

Eine riesige Schneelawine, die, wie aus Langen am Arlberg gemeldet wird, vom sogenannten schwarzen Tunnel gegen den Flexenpaß abging, verschüttete mehrere dalmatinische Arbeiter, die sich auf dem Wege ins Lechtal befanden, um beim dortigen Straßenbau mitzuarbeiten. Die meisten konnten sich selbst befreien und blieben unversehrt. Nur ein Arbeiter konnte erst nach längerem Suchen als Leiche geborgen werden.

W. **Verhängnisvolle Ueberschwemmung.** Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Saloniki: Bei den Ueberschwemmungen bei Ueskub Köprüli und Gewgeli sowie anderen Ortschaften am Vardar sind etwa 200 Menschen ums Leben gekommen. Der Bahnverkehr ist noch unterbrochen.

Man muß sich nur zu helfen wissen. Ein Stadtverordneter in Breda, der wegen „öffentlicher Trunkenheit“ auf der Straße aufgegriffen und eingesperrt worden war, erwies sich als ein Mann, der sich nicht leicht ins Bockshorn jagen ließ. Als er in einer Zelle seinen Rausch ausgeschlafen hatte und ein Schutzmann ihm die Freiheit wiedergeben wollte, erinnerte er sich plötzlich seiner Eigenschaft als Stadtvater, und voll Würde sprach er: „Da ich nun doch einmal hier bin, wünsche ich die Arrestantenzellen zu besichtigen.“ Der verblüffte Schutzmann diente nun dem eifrigen Stadtverordneten als Führer.

Die geheimnisvollen Munitionsfunde in England mehren sich. Wie wir schon kurz gemeldet haben, sind jetzt auch unter denselben Umständen wie in Sunderland größere Mengen Patronen in Newcastle entdeckt worden. Es wird dazu noch mitgeteilt, daß am Dienstag abend dort ein Patronenlager von der Polizei im Zimmer eines Flickschneiders namens Hogarth entdeckt wurde und zwar 25 000 Patronen zu Mauserpistolen und 6500 Gewehrpatronen, System Mauser. Hogart wurde verhaftet und erklärte, ein Ausländer, der seit voriger Woche nicht mehr gesehen wurde und der ein Zimmer über ihm bewohnte, habe ihm die Kisten zur Aufbewahrung übergeben, ohne daß er etwas von dem Inhalt gewußt habe. Die Behälter waren ebenfalls mit der Aufschrift „Nägel“ und „Farbe“ versehen, wie die in Sunderland gefundenen, und die Patronen trugen die gleiche Fabrikmarke. Der Ausländer, der offenbar ein Kommissionsagent gewesen sei, habe in voriger Woche mehrere Kisten fortgeschafft. Die Polizei fand in seinem Zimmer noch 250 Mauserpistolenpatronen und 1000 Gewehrteile. Die gefundenen Sachen füllten einen Kohlenwagen. Die Polizei glaubt, daß sie nur einen kleinen Teil der nach Newcastel geschmuggelten Munition bilden; sie fand auch einen deutschen Frachtbrief für Staatspatronen.

Schwerer Unfall in den Alpen. Der Bahnarbeiter Giovanni Terpin aus Innsbruck ist beim Uebergang über den Mallnitzer Tauern verunglückt. Auf seiner Wanderung geriet er an einen vereisten Wasserfall, den er sich mit beschuhten Füßen nicht zu überschreiten getraute. Er zog deshalb die Schuhe aus, umwickelte die Füße mit Tüchern und wollte so die gefährliche Stelle überqueren. Hierbei glitt er aus und stürzte in die Tiefe, wo er eine ganze Nacht in bewußtlosem Zustande liegen blieb. Nachdem er wieder zum Bewußtsein gelangt war, schleppte er sich unter den größten Anstrengungen in die im Anlauftale befindliche Schutzhütte, von wo er dann in das Tauernbahnspital nach Böckstein übergeführt wurde. Terpin, der beide Füße und Hände gänzlich erfroren hatte, wurde in die Poliklinik nach Innsbruck übergeführt, wo ihm Hände und Füße amputiert werden mußten.

W. **Die Brandkatastrophe in Lissabon.** Bei dem schon gemeldeten Brande sind 15 Personen umgekommen. Die meisten sind verkohlt. Zuletzt wurde eine Mutter geborgen, die ihre beiden Kinder umschlungen hielt. Mehrere Feuerwehrleute haben Verletzungen erlitten. Die Polizei hat drei Verhaftungen vorgenommen, darunter einen Mieter des ersten Stockwerks, der seine Möbel über ihren Wert versichert hatte und der der böswilligen Brandstiftung verdächtig ist. Der König und die Königin haben die Brandstättte besucht.

W. **Ausständige Bergarbeiter** in Felsor-Banya griffen Arbeitswillige an und verwundeten vier schwer. Gendarmen stellten die Ordnung wieder her.

Eine Wendung im Mordprozeß Hendschel. Aus München meldet man: In der Untersuchung gegen den angeblichen „Zirkusdirektor“ Niederhofer wegen des Mordes an dem Kaufmann Hendschel ist jetzt eine überraschende Wendung eingetreten. Niederhofer hatte bekanntlich einen Artisten des Mordes bezichtigt, mit dem Hendschel nach England gereist und der auch mit ihm im Zirkusgebäude gewesen sein soll. Nach langer Bemühung ist es der Polizei nun gelungen, den betreffenden Artisten in England aufzufinden und nach München zu zitieren. Gestern wurde derselbe plötzlich Niederhofer gegenübergestellt und sagte ihm auf den Kopf zu, daß er, Niederhofer, allein mit Hendschel in den Zirkus gegangen sei. Seitdem sei Hendschel unsichtbar gewesen. Niederhofer war nach der Konfrontation ganz gebrochen. — Zu dem Falle selbst erhalten wir eine Zuschrift des Berliner Zirkusdirektors Kommissionsrats Albert Schumann, in der dieser namens des gesamten Artistenstandes dagegen Verwahrung einlegt, daß Niederhofer, der sich als „Zirkusdirektor“ zu bezeichnen pflegte, aus dem Artistenstande hervorgegangen sei, was der Wahrheit nicht entspreche.

Vom Schloß Herrenchiemsee wird der nördliche, seit 1885 unvollendet gebliebene Rohbau seines baufälligen Zustandes wegen abgerissen, wodurch der Anblick des Königsschlosses ein einheitlicher und symmetrischer werden wird. Dem Verfall der herrlichen Brunnen im Schloßgarten soll dagegen Einhalt getan werden, ohne daß indessen die Wasserleitung oder das Pumpwerk für sie hergestellt werden wird.

Der Mörder eines deutschen Fabrikmeisters in Riga wurde am 10. April hingerichtet, nachdem der Generalgouverneur das Urteil bestätigt hatte.

Ungetreue Bankiers. Wie aus Goldberg i. Schl. gedrahtet wird, hat der dort gestorbene Bankier Edgar Groehe alles ihm anvertraute Geld veruntreut und verspekuliert. Sein Nachlaß ist gleich Null; er reicht nicht einmal hin, um einen Konkurs durchzuführen. Unter den verlorenen Geldern befinden sich der „Bresl. Morgenztg.“ zufolge viele kleine Beträge unter 1000 Mk., aber auch Summen von 20 000 und 30 000 Mk. hatten ihm einzelne Personen übergeben. — Von Kitzingen aus wird der Bankier Julius Scheidt wegen Vergehens gegen das Depotgesetz und betrügerischen Bankerotts steckbrieflich verfolgt. Er hat über 200 000 Mk. Effekten und Depositen mitgenommen. Es fehlen sämtliche Depots und Spareinlagen der Hauptbank in Kitzingen und der Zweiganstalten zu Neustadt a. Aisch, Gerolshofen und Scheinfeld. Viele Geschäftsinhaber und kleine Leute sind schwer geschädigt. Der flüchtige Bankier hat in dem leeren Kassenschrank folgenden Brief hinterlassen: „Herr Staatsanwalt! Sie haben mich zweimal verknurrt; die Sache ist mir jetzt zu dick. Ich gehe durch, und jetzt sind die Leute erst recht geschädigt. Ihr Julius Scheidt.“

Der Schmiedestreik bei der Aktiengesellschaft Weser zu Bremen zieht weitere Kreise. Die Werftarbeiter beschlossen mit 1000 gegen 300 Stimmen die Fortsetzung des Streiks. Der Betrieb bei der Aktiengesellschaft Weser, der Norddeutschen Maschinen- und Armaturenfabrik Bremen, dem Bremer Vulkan in Vegesack und bei Frerichs u. Co. in Osterholz und Einswarden wird nach und nach eingestellt. Heute schließt die Rickmerswerft und Bremerhaven, am Sonnabend Tecklenborg und Seebeck-Geestemünde. Dann sind ungefähr 12 000 Arbeiter ausgesperrt. Falls diese Woche die Beilegung des Streiks nicht erfolgt, werden auch die Werften in Emden, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg und Stettin ihre Betriebe schließen. Dadurch würden insgesamt etwa 40 000 Arbeiter beschäftigungslos.

Ein weiblicher „Fra Diavolo“. Die Umgegend des Ortes Dubois-Who in Mexiko wird seit einiger Zeit von einem jungen Mädchen von 18 Jahren aus guter Familie unsicher gemacht, das die Rolle eines Banditen mit einer seltenen und unerhörten Kühnheit durchführt. In einer der letzten Nächte erschien die jugendliche Räuberin in einem Hotel und zwang mit vorgehaltenem Revolver die Logiergäste, Geld und Schmucksachen auszuliefern. Der Wirt mußte den Inhalt seiner Kasse hergeben. Am Tage darauf machte sie einem Pachthofe einen Besuch und raubte 250 Dollar, Banknoten und Goldsachen, obwohl mehrere Männer auf dem Gute waren, die aber keinen Widerstand zu leisten wagten. Ferner hat der weibliche Fra Diavolo auf offener Straße und am hellen Tage mehrere Passanten überfallen und ausgeplündert. Den Bemühungen der Polizei ist es bisher noch nicht gelungen, sich des verwegenen Banditen zu bemächtigen.

Der Riesenstreik im Berliner Baugewerbe scheint fast unvermeidlich. Am Mittwoch abend hatten die Generalversammlungen der beiden Maurer-Organisationen darüber zu entscheiden, ob sie an der Forderung des Achtstundentages festhalten, und sie haben sich dafür entschieden. Das bedeutet den Krieg, denn die Arbeitgeber wollen unter keinen Umständen in eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit willigen. Die Beschlüsse der Maurerorganisationen sind insofern von Bedeutung, als sich die Zimmerer und Bauhilfsarbeiter ihnen ohne weiteres anschließen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) „Ascania“, von Westindien, 10. April 5 Uhr 50 Min. morgens auf der Elbe angek. „Pennsylvania“, von New-York, 10. April 6 Uhr 20 Min. morgens von Plymouth nach Cherbourg und Hamburg abgeg. „Thessalia“, von der Westküste Amerikas, 8. April von Montevideo über Havre nach Hamburg abgeg. „Polynesia“, von der Westküste Amerikas, 8. April in Havre angek. „Pretoria“, nach New-York, 9. April 12 Uhr mittags von Cuxhaven abgeg. „Slavonia“ 9. April nachm. in Singapore angek. „Hamburg“, von New-York nach Neapel und Genua, 9. April 6 Uhr abends von Gibraltar abgeg. „Rugia“, von Mittelbrasilien, 9. April 7 Uhr abends von Lissabon abgeg. „Georgia“, von Westindien, 9. April 7 Uhr abends von Havre nach Rotterdam und Hamburg abgeg. „St. Croix“ 8. April in New-Orleans angek. „Dortmund“, vom La Plata, 9. April von St. Vincent abgeg. „Sambia“ 9. April von Malta abgeg. „Oceana“ 9. April 2 Uhr nachm. in Neapel angek. „Bitschin“, von New-Orleans, 9. April 1 Uhr nachm. Lizard pass. „Rhaetia“, nach Mittelbrasilien, 9. April in Pernambuco angek. „Canadia“, nach Persien, 8. April Peniche pass. „Illyria“, von der Westküste Amerikas, 8. April Fernando de Noronha pass. „Meteor“, auf der Mittelmeerfahrt, 9. April 7 Uhr abends von Abbazia abgeg. „Saxonia“, von Ostasien, 8. April in Suez angek. „Mecklenburg“ 7. April in Barranquilla angek. „Belgravia“ 9. April morgens von Yokohama abgeg. „Hoerde“ 8. April 12 Uhr nachts in Rotterdam angekommen.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Peckolt u. Raake, Riebeckplatz.) „Sachsen“ 9. April in Colombo angek. „Kaiser Wilhelm der Große“ 9. April abends 8 Uhr in Bremerhaven angek. „Kaiser Wilhelm II.“ 9. April abends 6 Uhr von New-York abgeg. „Erlangen“ 9. April von Oporto abgeg. „Prinzeß Alice“ 9. April von Neapel abgeg. „Hansa“, von Savannah, 8. April 3 Uhr nachm. nach der Weser abgeg. „Oldenburg“ 10. April in Bremerhaven angek. „Bremen“ 10. April von Genua abgeg. „York“ 10. April in Sydney angek. „Roon“ 10. April Ouessant pass. „Bonn“ 10. April in Antwerpen angek. „Prinz Heinrich 10. April in Aden angek. „Köln“ 10. April Lizard pass. „Kronprinz Wilhelm“ 10. April nachm. 1 Uhr von Southampton abgegangen.

— **Woermann-Linie.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisebureau Spatz, Martinsberg 2.) „Kurt Woermann“ auf Heimreise 9. April von Lagos abgeg. „Eleonore Woermann“ auf Heimreise 10. April in Lagos eingetr. „Ernst Woermann“ auf Heimreise 10. April von Madeira abgeg. „Alexandra Woermann“ auf Ausreise 10. April Cuxhaven pass. „Max Brock“ auf Ausreise 10. April Vlissingen pass. „Carl Woermann“ auf Ausreise 9. April von Las Palmas abgeg. „Erna Woermann“ auf Ausreise 9. April Ouessant passiert.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 10. April 1907.

Aufgeboten: Der Kaufmann Charles Petersen, Paradeplatz 1a und Elisabeth Grunert, Mittelstr. 10. Der Apotheker Ernst Hirschfeld, Jerichow und Hedwig Merkel, Steinweg 38. Der Brauer Hugo Möller, Weißensee und Liddy Kretzschmar, Torstr. 35.

Eheschließungen: Der Steinmetz Paul Pape und Emma Miedlig, Merseburgerstr. 100. Der Hilfsheizer Paul Heuer, Beuchdorferstr. 2 und Anna Henschel, Delitzscherstr. 90. Der Arbeiter Otto Götze und Emma Stößel, Lilienstr. 5. Der Buchhalter Paul Brömme, Parkstr. 20 und Ottilie Modde, Merseburgerstr. 150. Der Lithograph Max Hetzel und Minna Hütbel, Schülershof 12.

Geboren: Dem Kesselschmied Albert Kirsten, Schülershof 16, S. Kurt. Dem Kaufmann Friedrich Keßler, Thielenstr. 4, S. Wilhelm. Dem Drechsler Max Schnabel, Dieskauerstr. 11c, S. Kurt. Dem Arbeiter Ferdinand Bergmann, Beesenerstr. 5, S. Rudolf. Dem Arbeiter Ernst Helmert, Trödel 4, T. Frieda. Dem Restaurateur August Meinhövel, Dieskauerstr. 11d, S. Heinrich. Dem Kaufmann Oskar Ludwig, Alte Promenade 1b, T. Anneliese. Dem Schuhmacher Franz Seeburg, Schlosserstr. 14, Zwillinge Artur und Rosa. Dem Fleischermeister Richard Rehse, Mansfelderstr. 28, T. Ilse.

Gestorben: Der Arbeiter Wilhelm Alsleben, 68 J., Zwingerstr. 28. Des Bahnarbeiters Otto Patzold Ehefrau Emma geb. Schrecker, 30 J., Klinik. Des Arbeiters Wilhelm Dürrenberg Ehefrau Auguste geb. Ebbicke, 41 J., Klinik. Des Fabrikarbeiters Ernst Kutzsch T. Else, 2 J., Torstr. 28. Die Witwe Therese Schöne geb. Illig, 58 J., Kl. Schloßgasse 4. Der Oekonom Ernst Fuß, 80 J., Torstr. 15.

Auswärtige Aufgebote: Der Fleischermeister Richard Brendel, Halle a. S. und Alma Höer, Sotterhausen. Der Büffetier Gottfried Lehmann, Halle a. S. und Elisabeth Wolf, Radewell. Der Ingenieur Hermann Opitz, Halle a. S. und Johanne Gothe, Schweidnitz. Der Bergmann Heinrich Völcker und Luise Lüdecke, Klostermansfeld. Der Provinzial-Feuer-Sozietätsassistent Ferdinand Dahn, Merseburg und Minna Henning, Halle a. S. Der Schauspieler Magnus Weiß und Rosa Haue, Stettin. Der Bahnarbeiter Franz Maerkl, Halle a. S. und Linna Ilm, Tilleda.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 9. und 10. April 1907.

Aufgeboten: Der Schmied Philipp Giehm, Seydlitzstr. 4 und Berta Rieck, Jüterbog.

Eheschließungen: Der Bäckermeister Oskar Zimmermann, Torstraße 20 und Martha Steitz, Gr. Gosenstr. 12.

Geboren: Dem invaliden Maurer Karl Mockwitz, Wasserweg 3, T. Frieda. Dem Geschäftsführer Heinrich Schwarz, Geiststr. 27, T. Selma. Dem Hilfsbahnwärter Friedrich Hoffmann, Brachwitzerstr. 4, T. Frieda. Dem Buchbinder Max Vorholz, Schulberg 18, S. Kurt. Dem Modelltischler Hermann Wolschendorf, Petersbergstr. 3, T. Charlotte. Dem Diplom-Ingenieur Eugen Pietschmann, Goethestr. 34, T. Gerda.

Gestorben: Der Laufbursche Karl Möller, 15 J., Gr. Steinstr. 48. Das Dienstmädchen Anna Schreiber, 17 J., Friedenstr. 31.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Generallin. z. D. Erzell. v. Zamory u. Gem., Generalmajor Bluhm u. Gem., Oberst a. D. v. Ludwiger. Prof. Dr. Vogel, Kommissionsrat Prohl, sämtlich aus Berlin. Fabrikbes. A. Lindenberg u. Sohn aus Salzwedel. Frau Bedau aus Fienstedt. Oberlehrer Dr. Faust u. Gem. aus Nordhausen. F. Kupper u. Fam., O. Hinze, F. Sack, A. Lehn, E. Breuer, G. Kupper u. Gem., E. Grothe u. Gem., Frl. Münch, sämtlich aus Liepe. Hauptmann Ullmann u. Fam. aus Dresden. Ing. Trouville aus Paris. F. Kupper aus Oderberg. Referendar Dr. Meister aus Naumburg. Moll aus Weißenfels. Freigutsbes. B. Lüttich aus Eisperstedt. Frau Krause u. Tochter aus Charlottenburg. Oberstltn. Diener aus Kassel. Monsieur H. Grobel-Roussy aus Lausanne. Kaufleute: H. Benke aus Liegnitz, G. Hintze, Schulz, beide aus Hannover, F. Behse aus Braunschweig, A. Barth aus Nürnberg, W. Barthels aus Frankfurt, J. Sauer aus Kassel, H. Welscher aus München, Reifenberg aus Pirmasens, Klose aus Dresden, Bäumker aus Bielefeld, Kirchner aus Elberfeld, A. Cantor, B. Herzfeld, Sundheimer, M. Cohn, Borchardt, C. Menges, P. Friedländer, de Brot, Sartz, P. Stück, Rosenbaum, sämtlich aus Berlin.

Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus). Prof. Koch aus Meiningen. Frau Prof. Koehler und Tochter aus Braunlage. Pastor Meyer aus Spielberg b. Wächtersbach. Pastor Clodera mit Schüler Miler aus Bosin (Böhmen). Gymnasialdirektor Dößner nebst Gemahlin aus Merseburg. Oberlehrer Krüger aus Berlin. Frau Assessor Ballhausen aus Peine. Direktor Biermann u. Gem. aus Worbis. Lehrer Dinkel aus Emden. Dr. med. Wernicke, Frl. Hertzog, beide aus Minsleben. Superintendent Jödicke aus Lützen. Pastoren: Seeländer u. Sohn aus Ingeleben, Fabig u. Kinder aus Düllstedt, Müller u. Fam. aus Lengefeld am Harz. Frau Vogel u. Sohn aus Förderstedt. Frau Lange aus Magdeburg. Frl. Menne aus Zehden a. O. Kaufleute: Berndt, Feller, beide aus Leipzig, Fabig, Nickel, Haß, sämtlich aus Berlin, Tiede aus Erfurt, Taenfest aus Dresden, Penning aus Emden, Klein aus Haarlem (Holland), Kickritz aus Dahme, Gensdorff aus Magdeburg, Weber aus Hohenmölsen, Koch aus Großlichterfelde.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Edeling; für Lokales: Ludwig Moelchert sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.“ zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Unbehagen und Unpäßlichkeiten der Kinder haben oftmals ihre Ursache in Verstopfung, Verdauungsstörungen und dergl. In solchen Fällen empfiehlt der Hausarzt

Califig (Feigen-Syrup) als mildes und wohlschmeckendes Abführmittel.

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandt.: Syr. Fixi Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Geschäftliche Mitteilungen.

Dem bekannten Seidenhause Michels & Cie., Berlin SW. 19, Leipzigerstr. 43/44, Ecke Markgrafenstraße, welches bereits mit sieben Hoflieferanten-Diplomen ausgezeichnet ist, wurde der Titel der Hoflieferanten Sr. K. und K. apost. Majestät, des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn verliehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0003

Theodor Rühlemann

Neuer Eingang in

Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Blusenstoffen.

Grösste Auswahl in modernen **Alpaccas,** Eoliennes, Marquisettes etc.

Fortwährend neuer Eingang in [5279

Damen-Konfektion, fertigen Kleidern, Blusen und Kinderkleidern.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Anfertigung nach Mass. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Soennecken

Nr 012 beste Feder Gros M 2.50 — 1 Auswahl Federn 30 Pf

Überall vorrätig — SOENNECKEN

F. Soennecken · Bonn · Berlin Taubenstr. 16 Schreibfedern-Fabrik

---

Zoolog. Garten. [5264

Freitag, den 12. April

Grosses Konzert,

ausgeführt vom Orchester des

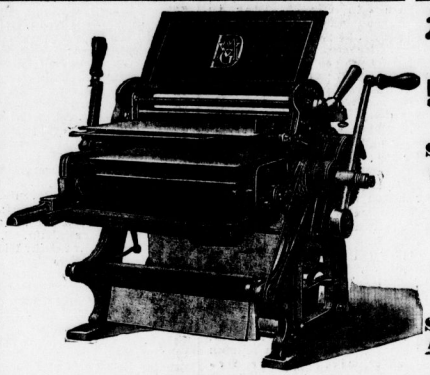
Inf.-Regts. Nr. 36

(Leitung: Hr. Kgl. Musikdir. O. Wiegert).

Anfang 3½ Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Neuheiten in **Kopfschmuckkämmen** billigst in der Parfümerie [5268 **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**



Automatische Schnell-Kopier-Maschine

„VICTORIA".

Besondere Vorzüge:

Sofort abnehmbare, selbsttätig geschnittene, registraturfertige Kopien.

Faltenlosigkeit der Originale.

Deutlichkeit der Kopien.

Vorrichtung zum Schneiden beliebiger Längen.

Selbsttätige Briefeinführung.

Selbsttätige Sammlung d. Kopien.

Auf Wunsch elektrischer Betrieb.

Vorführung unverbindlich!

Deutsche Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft, Berlin C.

Generalvertreter für Halle und Umgegend: [5045

Aug. Weddy, Bureau-Ausstattungs-Geschäft, **Halle a. S.,** Leipzigerstrasse.

Tennis-Schläger

bestes engl. Fabrikat. billigste Preise

Joh. Nietzschmann,

Kleinschmieden 6, Eing. Gr. Steinstr.

Teleph. 2326.

Ladenschaufeln aller Art, **Abwiegelöffel Gr. Märkerstr. 23.**

Ausstellung [4811 von **Fröbelschen Spielen** und **Beschäftigungsmitteln, Gesellschaftsspielen** etc. **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28. Leihbibliothek, Journal-Lesezirkel.

Auswärtige Theater.

Freitag, den 12. April 1907.

Leipzig (Neues Theater): Die vier Grobiane. Hierauf: Der Karneval in Venedig.

Leipzig (Altes Theater): Künstlerblut.

Erfurt (Stadt-Theater): Mütter.

Praktisch! Reinlich! Sparsam! 5267

Spiritus-Kocher

für Haus und Reise.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,

Leipzigerstr. 43. ● **Halle a. S.** ● Leipzigerstr. 43.

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonnabend, den 13. April 1907:

Zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters

Ein Gartenfest bei der lustigen Witwe.

Vorstellung bunten Inhalts: U. a. **Die schöne Galathé,** Operette von Suppé, **Konzerteinlagen** unter Mitwirkung des **gesamten** Personals. **Liedervorträge: Walter Soomer** (Leipzig), **Leopold Demuth** (Wien), **Emmy Destinn** (Berlin), **Geraldine Farrar** (Berlin). **Traum eines Hallenser Backfisches. — Die lustige Witwe in ihre zweiten Ehe** (Fortsetzung der Operette) u. v. a. m.

Würfelbude, Sektzelt, Würstelbude, Bierbuffets ꝛc. ꝛc.

mit festgesetzten Preisen.

Anfang 8 Uhr. **Ende 2 Uhr.**

Anzug: Frühjahrs- oder Gesellschaftstoilette.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	6,00 Mk.	Parkett	3,00 Mk.	II Rang Hinterreihe	0,75 Mk.
I. Rang Balkon	4,00 „	Parterre	2,00 „	II. Rang letzte Reihe	0,50 „
Loge	5,00 „	II. Rang Vorderreihe	1,50 „	III. Rang	1,00 „
Orchester	4,00 „	II. Rang Loge	1,50 „	Gallerie	0,50 „

Zuzahlung vom II. Rang nach den unteren Räumen 1 Mk. [5157

Wratzke und Steiger,

Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren,

Uebungs-Therapie für Rückenmarksleidende.

Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. — Prosp. d. d. Verwalt.

5091] Aerztl. Dir. San.-Rat **Dr. Benno.**

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 12. April 1907

2. Bl. Ab. Umtauschk. ung. 3. Wert.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Salome.

Drama in einem Aufzuge nach Oskar Wildes gleichnamig. Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann. Musik von Richard Strauß.

(Ohne Ouvertüre).

Regie: Theo Raven.

Dirigent: Kapellmeister G. Tittel.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr.

Ende vor 10 Uhr. [5249

Meine Wohnung befindet sich jetzt im Hause des Herrn Kleinicke (G. W. Hoyers Nachf.) [5271

Jüdenstrasse 5, I. Et.

Dr. med. Stadion,

prakt. Arzt, Weissenfels a. S.

Heute, morgen und übermorgen —

alle Tage gebraucht die sparsame und kluge Hausfrau

Dr. Oetker's

Fabrikate. In jedem Geschäfte sind 12 verschiedene Arten zu haben. [5269

Neues Theater.

Direktion **E. M. Mauthner.**

Freitag: **Benefiz Maria Karsten. Johannisfeuer.**

Sonnabend: **Husarenfieber.**

S. 47. M.:

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, **Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen** bis Unterfeunda incl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 11. April. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

Bei genügender Beteiligung beabsichtige ich einen Kursus für Realgymnasium bis Unterfeunda einzurichten. [4793

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch **kurze Zeit!**

Gastspiel d. weltberühmten italienischen Verwandl.-Schauspielers

Constantino Bernardi.

Eigene Dekorationen, blendende Lichteffekte.

Bernardi

muß man gesehen haben!

Bernardi

wird von der **gesamten europäischen Presse** bezeichnet als [5251

Phänomen

des **XX. Jahrhunderts.**

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantiert durch die

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges. Preis 25 Pfg.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Charlottenburg, Salzufer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

5252]

MARKE PFEILRING

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend

Elite-Specialitäten Vorstellung.

Siehe Plakatsäulen!

An den Wochentagen: Saal 65 Pf., Galerie 35 Pf.

Vorverkauf gültig. 5268

Carl Gieseguths

Handelslehranstalt, **Halle,** Sternstr. 10. Direktion: **Carl Gieseguth.**

Beginn neuer Kurse für Damen und Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor oder in einzelnen Kontorfächern. Nur Einzelunterricht. Kurse für Kaufleute, Landwirte und Handwerker. Näheres sowie Prospekte im Bureau der Anstalt, auch Sonntags.

Fernruf 3013. [5282

Sanatorium Ernseerberg in Thüringen, Post Gera (Reuss).

Am 1. März wieder eröffnet.

Bekannt sorgfältige, individuelle Behandlung. 3999

Physikalisch-diätetisches Heilverfahren.

Erziehung zur Gesundheit! — Prospekte frei.

Aerztlicher Leiter: **Dr. med. Strünckmann.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0004

Freitag **Beilage zu Nr. 169 der Halleschen Zeitung** 12. April 1907.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

12. April.

1809. Andreas Hofer erstürmt Innsbruck.
1817. Die Universitäten Wittenberg und Halle werden in Halle zu einer vereinigt.
1830. Der belgische Bildhauer Konstantin Meunier geboren.
1848. Badischer Aufstand unter Hecker.
1885. Der Dichter Karl Sieler gestorben.
1888. Der Industrielle Ludwig Nobel gestorben.

*

Tagesspruch: Und all das Geld und all das Gut
Gewährt zwar schöne Sachen;
Gesundheit, Schlaf und guten Mut
Kann's aber doch nicht machen.
Mathias Claudius.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 11. April

— **Unterrichtsanfang.** Heute hat der Unterricht an den hiesigen mittleren und höheren Lehranstalten wieder seinen Anfang genommen.

— **Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten.** Im Laufe des Monats März sind von der mit dem hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 228 Proben aus dem Stadtbezirk Halle untersucht worden. Davon rührten 59 aus den Königlichen Kliniken, 19 aus anderen hiesigen Krankenhäusern und 150 von praktischen Aerzten her. U. a. wurden unter 116 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 15 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 85 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 41, von 6 typhusverdächtigen keine bakteriologisch sichergestellt wurden.

— **Bedingter Frieden im Schneidergewerbe.** Die Schneidergehilfen haben, wie wir erfahren, den vor Wochen seitens der Arbeitgeber vorgelegten Tarif mit teilweiser Ausnahme angenommen, womit der Streik und die Aussperrung aufgehoben sind. Die Vergleichsverhandlungen sind von den beiden Zentralvorständen geführt worden. Wie man nun hört, wollen die Arbeitnehmer in Halle und Leipzig dem Versprechen ihres Zentralvorstandes auf sofortige Arbeitsaufnahme nicht nachkommen. Eine heute früh tagende Versammlung soll sich mit der Angelegenheit beschäftigen. Falls die Arbeit nicht bis 12 Uhr aufgenommen wird, fordern die Gehilfen zu weiteren Maßnahmen heraus. Bei Schluß der Redaktion waren die Arbeitgeber noch ohne Nachricht. In Streik oder Aussperrung standen 14 600 Gehilfen.

— **Der dritte kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hielt vorgestern abend im „Paradies" eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende gedachte zunächst in ehrenden Worten der verstorbenen Herren Oberbürgermeister a. D. von Bosk, Stadtverordneter Maurermeister Heiser und Professor Flade. Die Versammelten ehrten das Andenken an diese verdienten Männer durch Erheben von den Plätzen. Der Vorsitzende machte sodann interessante Mitteilungen über Vorkommnisse auf kommunalem Gebiete, die meist den dritten Bezirk angehen. Man gab sich der Hoffnung hin, daß es den städtischen Behörden gelingen möge, die Wegesperre hinter Preßlers Berg zu beseitigen und die schönen Anlage auf dem Triangel an der Magdeburger- bezw. Gr. Steinstraße zu erhalten. Bei dem angebotenen Landaustausch hätte man auch der Universität das Grundstück, in dem sich heute noch die Stadtgärtnerei befindet und in den das Volksschwimmbad errichtet werden soll, anbieten sollen. — In die Tagesordnung eintretend, sprach man mit Bezug auf den Stadtbahnverkehr im Bezirksgebiet die Erwartung aus, daß die Stadtbahnverwaltung bei Einführung neuer Wagen auch die Linien Bahnhof-Lindenstraße-Böllbergerweg und Hettstedter Bahnhof-Schlachtviehhof mit bedenken möge. Ferner wies man darauf hin, daß bessere Umsteigeverhältnisse (besserer Anschluß) auf dem Rannischen- und Riebeckplatz geschaffen werden möchten. — Hierauf wurde Bericht erstattet über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit betreffend den Bau einer Kirche im Süden der Stadt. Obwohl die Regierung dazu 60 000 Mk. geben will, weigert sich der Magistrat, die Ausbaukosten in Höhe von 18 000 Mk. zu tragen. Nach der alten Magdeburgischen Kirchenordnung sollen Gemeinden zu Baukosten für Kirchen königlichen Patronats mit herangezogen werden können. Die Glaucharische Kirchgemeinde sei an Seelenzahl derart stark, daß an den Bau einer Filialkirche gedacht werden müsse. Dieselbe solle dem Stadteil zugeschlagen werden, der sich südlich der Dorfstraße befinde. Den Kirchbauplatz habe Herr Baumeister Kuhnt unentgeltlich in Aussicht gestellt. Der Evangelische Kirchbauverein gebe als erste Rate zu den Baukosten 10 000 Mk. — Das Verleihen von Gondeln an teils jugendliche, teils ortsunkundige Personen hat schon manches Unheil hervorgerufen, so erst wieder an den Osterfeiertagen am Trotbaer Wehr. Es liegt vollständig fern, die Besitzer von Gondeln in ihrem Gewerbe zu beeinträchtigen, das kann aber verlangt werden, daß solche Fahrzeuge nur an Personen verliehen werden, denen man solche ruhig anvertrauen kann. Bei Hochwasser sollten Wasserfahrzeuge überhaupt nicht abgegeben werden. Im übrigen war man ganz dafür, daß in Bezug auf das Trotbaer Wehr etwas geschehen müsse, um weiteren Unfällen vorzubeugen. — Es sollen in den nächsten Wochen besichtigt werden das Zoologische Museum auf dem Domplatz und der Huber'sche Obstgarten an der Merseburger Chaussee (Baumblüte). — Unter Verschiedenem wurde auf den Engpaß am Kuttelhof und Spitze hingewiesen, woselbst es schon öfter zu unliebsamen Verkehrsstockungen gekommen ist, so erst jetzt wieder beim Wohnungsumzug. Das Hindernis, das Raue'sche Haus auf der Strohhoffspitze, müsse unter allen Umständen beseitigt werden. Deswegen haben ja auch schon Unterhandlungen mit den städtischen Behörden geschwebt, doch scheiterten dieselben am Kostenpunkt. — Zum Schluß wurde zur Werbung weiterer Mitglieder aufgefordert und ein ausgestellter sehr praktischer Briefkasten vorgeführt und auf seine Vorzüge besprochen.

— **Ein Schöffengerichtsurteil zur Frage der Straßenkehrpflicht.** Ein hiesiger Kaufmann, der auf der Brunosmarke wohnt, hatte die Straßenreinigung vor seinem Grundstück auf dem Moritzzwinger dem Halleschen Kehrinstitut übertragen. Er hatte von der Uebertragung dem Polizeiamt zwar Meldung gemacht, jedoch nur mündlich. Im Februar erhielt er einen Strafbefehl über 2 Mark, weil vor dem betreffenden Grundstück am 13. Februar nicht gefegt worden sei. Gegen diese Polizeistrafe hatte er gerichtliche Entscheidung beantragt. Eine Kehrfrau des Kehrinstituts sagte nun aus, sie habe am fraglichen Tage tatsächlich vor dem Grundstück gefegt, allerdings nicht in den polizeilich für Wintertage vorgeschriebenen Straßenreinigungsstunden von 2 bis 5 Uhr nachmittags, sondern bereits frühmorgens um 6 Uhr. Sie kehre vor den ihr vom Institut zur Reinigung überwiesenen Grundstücken der Reihe nach und könne daher, um fertig zu werden, nicht bloß die drei Polizeistunden einhalten. Der Grundstücksbesitzer machte seinerseits geltend, für die Nichteinhaltung der polizeilich vorgeschriebenen Reinigungszeit könne doch nicht mehr er selbst verantwortlich gemacht werden, sondern nur noch das Kehrinstitut. Nach der gestrigen Verhandlung vor dem Schöffengericht erklärte dieses indes ihn persönlich noch immer für haftbar und bestätigte daher die Polizeistrafe. Die bloß mündliche Anmeldung der Uebertragung sei nicht ausreichend gewesen. Wer seine Straßenreinigungspflicht auf das Kehrinstitut übertragen wolle, müsse hiervon der Polizeibehörde schriftliche Meldung machen und zugleich um Genehmigung der Uebertragung nachsuchen. Erst nach erteilter polizeilicher Genehmigung gehe die Haftbarkeit für etwaige Versäumnisse der Straßenreinigung vom Grundstücksbesitzer auf das Kehrinstitut über.

Reise-Erinnerungen aus Mexiko.

In Gemeinschaft mit dem Verein für Erdkunde und dem Halleschen Kolonialverein veranstaltete die Sektion Halle des deutschen und österreichischen Alpenvereins gestern in den „Thaliasälen" einen Vortragsabend, in dem Herr Prof. Dr. A. Schenck über „Reise-Erinnerungen aus Mexiko" (mit Lichtbildern) sprach. Der Redner führte die zahlreich Versammelten, nachdem er ihnen die Wahl der Reise über New-York zu Land nach Laredo und Mexiko oder den direkten Weg über die Azoren, die Bahama-Inseln, Havana und den Golf von Mexiko freigestellt hatte, von der Hafenstadt Veracruz aus mit der Bahn nach Orizaba und von da der Hauptstadt entgegen. Als Kenner von Land und Leuten verstand er es, der Reise jene interessante Gestaltung zu geben, die das geistige Auge stets zu fesseln und zu beschäftigen vermag. Von Veracruz, dessen Hitze sich noch eher ertragen läßt wie seine tropische Feuchtigkeit, geht die Bahnfahrt zunächst etwa 25 Kilometer durch die Ebene, um dann allmählich die Höhe zu erklimmen und in Orizaba, einer industriereichen Stadt von etwa 33 000 Einwohnern, längere Zeit zu halten. Eine Brauerei und Spinnerei beschäftigen viele Industriearbeiter, während die übrigen Arbeitskräfte von der Landwirtschaft in Anspruch genommen werden. Weinbau wird allerdings wenig und da nur wieder an den Kalifornien benachbarten Küstenstrichen betrieben. Mit Erreichung des mexikanischen Hochlandes (2200—2400 Meter über dem Meere) entfaltet sich die reiche tropische Flora in ungeahnter Pracht, überall, wohin das Auge blickt, Kaffee- und Tabak-, vornehmlich aber Agavenfelder, die das mexikanische Nationalgetränk, den Pulque, liefern. In der Ferne hat sich indessen schon ein schneebedeckter, schroff ansteigender Bergriese, der Popokatepetl, bemerkbar gemacht, neben dem Orizababerge und dem Iztaccihuatl, die gleichfalls über 5000 Meter hoch sind, das bedeutendste Gebirge des Landes. Bald erreicht der Train dann die die Hochebene schmückende Hauptstadt. Im folgenden gibt der Redner interessante Aufschlüsse über Klima und Pflanzenwelt, Regenmengen- und Witterungsverhältnisse, die Mexiko bewohnenden Volksstämme und unternimmt mit den aufmerksam folgenden Zuhörern Ausflüge nach den Ruinen von Mitla nach dem Norden, Cihuahua, zum Rio Grande (El Paso), und nach Colima an der pazifischen Küste. Weitere Mitteilungen betreffen die politische Entwickelung des Landes, geologische und wirtschaftliche Verhältnisse. Seinen Aufschwung verdankt Mexiko seinen geordneten politischen Verhältnissen, dem Reichtum an Edelmetall (Silber) und der blühenden Viehzucht, sowie endlich der Nachbarschaft der Vereinigten Staaten. Neben amerikanischem und englischem spielt auch deutsches Kapital in Mexiko stark engagiert, der deutsche Handel enorm gestiegen. Es würde zu weit führen, die interessanten Ausführungen hier im einzelnen wiederzugeben, weshalb wir uns auf die Grundzüge beschränken. — Die folgenden Lichtbilder illustrierten das Gehörte in hervorragender Weise. Am Schlusse seines Vortrages erntete der Redner lebhaften Beifall.

— **In den Ruhestand** treten demnächst ein die Herren Domprediger Beelitz von der reformierten Domgemeinde und Pastor Nietschmann von der St. Moritzgemeinde. Der Letztere legt sein Amt am 1. Oktober d. Js. nieder.

— **Evangelische Stadtmission.** „Warum stehen viele Menschen der Kirche fern?" lautet das Thema, über welches Herr P. Hobbing am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

— **Christliche Vereinigung deutscher Eisenbahner. Ortsgruppe Halle a. S.** Am Freitag, den 12. April, abends 8½ Uhr findet eine Versammlung im „Hotel zum Kronprinzen", Kleine Klausstr. 16, statt. Gäste sind herzlich willkommen.

— **Kreisverein Halle im Verbande deutscher Bureaubeamten.** In der vor einigen Tagen stattgefundenen ordentlichen Jahres-Hauptversammlung wurde zunächst das Andenken eines verstorbenen Mitgliedes geehrt, sodann über die Stellenvermittelung und den Rechtskursus eingehender Bericht erstattet, auch beschlossen, sich an der Bewegung der hiesigen Vereine gegen die erhöhten Bierpreise der Saalbesitzer zu beteiligen. Nach dem umfangreichen Geschäftsberichte sind Vorträge gehalten worden von Rechtsanwalt Meyer, Lehrer Benner, Inspektor Bühring, Handelsschuldirektor Bär und Stadtrat Dr. Krahmer. Dem geselligen Teile wurde die nötige Aufmerksamkeit gewidmet. Der Mitglieder-Bestand beträgt 258 gegen 230 am 1. April 1906. Die Einnahmen einschl. des Bestandes betragen 1763,71 Mk., die Ausgaben 1706,97 Mk.; darunter befinden sich 1102 Mark an den Hauptvorstand abgelieferte Beiträge. Die Bücherei hat 216 Bände und ist stark benutzt worden. Der Krankenkasse gehören 165, der Sterbekasse 15 Mitglieder an. Als erster Vorsitzender wurde Registratur-Vorsteher Ernst Göhre, als erster Schriftführer Landschafts-Assistent Richard Witthuhn gewählt, außerdem wurde die Wahl der Besitzer, Kassenprüfer und des Vergnügungsausschusses vorgenommen. Die Bücherei verwaltet Magistrats-Diätar Grune.

— **Der Verein des Bundes deutscher Militäranwärter** hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, den 13. d. Mts., abends 8½ Uhr im Restaurant „Schultheiß", Poststraße 5, ab. Militäranwärter haben als Gäste Zutritt.

— **Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungs-Gehilfen.** Die Landes-Vereinigung Thüringen und Provinz Sachsen hält ihre diesjährige Frühjahrs-Hauptversammlung am 14. April in Jena im Restaurant „Stadthaus", Weigelstr. 2, ab. Neben der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten findet ein Vortrag des Geschäftsführers, Herrn Buchhändler Heinrich Dullo aus Berlin, über das Thema „Unsere Forderungen" statt. An der sich anschließenden freien Aussprache wird sich auch Herr Universitätsprofessor Dr. B. Harms beteiligen. Am Vormittag erfolgt eine Wanderung durch die herrliche Umgebung der lieblichen Saalestadt und ihre Besichtigung. Der Tag wird jedenfalls einen in jeder Beziehung interessanten Verlauf nehmen, so daß sich eine Beteiligung sicher lohnt. Die Zusammenkünfte der hiesigen Ortsgruppe des A. B. D. B.-G. finden Freitags, abends 9 Uhr, in Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3, statt.

— **Die Schuhmacher-Innung zu Halle a. S.** hält eine außerordentliche Versammlung für alle Arbeitgeber am Donnerstag, den 11. April, abends 8½ Uhr im „Zentral-Hotel", Talamtstraße 6, ab mit folgender Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur gegenwärtigen Lohnbewegung. 2. Verschiedenes.

— **Bestwechsel.** Wie uns mitgeteilt wird, hat der Pächter der Gartenwirtschaft „Obstweinschenke" gegenüber dem „Pfälzer Schützenhof", Herr Rieke, dieselbe jetzt käuflich erworben. Die Unterhandlungen deswegen schwebten seit längerer Zeit.

— **Neue Kurswagen nach und von Blissingen** (London). Die Zahl der nach und von Blissingen (London) laufenden durchgehenden Wagen wird mit dem bevorstehenden Sommerdienste wieder bedeutend steigen. Es werden zu den jetzigen nach Hamburg, Berlin, Wien und Basel durchgehenden Wagen folgende hinzugefügt werden: a) in den an die Nachtdampfer anschließenden Tageszügen: ein durchgehender Wagen von Blissingen nach München über Wiesbaden, Frankfurt, Aschaffenburg, Würzburg (und zurück); ein durchgehender Wagen von Blissingen nach Homburg v. d. Höhe über Wiesbaden, Frankfurt (und zurück); während die Zahl der über Köln nach Basel durch das Elsaß gehende Wagen auf 2 gebracht wird. b) In den an die Tagesdampfer anschließenden Nachtzügen: ein Schlafwagen mit Kursabteil nach München über Wiesbaden, Frankfurt, Aschaffenburg, Würzburg (und zurück) anstatt des bisherigen Baseler Wagens. Die Verbindungen nach und von Süddeutschland und der Rheingegend werden hierdurch bedeutend verbessert. Kein Wunder auch, da diese Route eine der bequemsten und sichersten der ganzen Welt ist.

— **Nicht auf den Rasen setzen!** Diese Mahnung möge man in jetziger Zeit, wo das junge Grün auf den Wiesen und Wegrändern so verlockend zum Niedersetzen einladet, den Kindern allen Ernstes einschärfen, wenn sie hinausseilen ins Freie. Das Erdreich ist kalt und schwere Erkältungen können die Folgen des Niedersetzens sein. Mögen die Eltern darum diese Mahnung ihren Lieblingen immer und immer wieder mit auf den Weg geben und auf deren strengste Befolgung ein wachsames Auge haben.

— **Künstlerfest im Stadttheater.** Kaum war die erste Bekanntgabe über das diesjährige Künstlerfest: „Ein Gartenfest bei der lustigen Witwe" in den Zeitungen erschienen, als auch sofort durch zahlreiche Billettbestellungen sich großes Interesse für diese Veranstaltung kundgab. Das Fest, dessen reichhaltiges Programm bereits veröffentlicht ist, soll ein richtiges Gartenfest werden. Die Räume des Theaters sind sommerlich mit Blumen und Laubgewinde dekoriert. Um einerseits den Charakter als pontevedrinisches Gesandtschaftsfest zu wahren, anderseits aber den Besuchern den lästigen Kostümzwang zu ersparen, hat der Vorstand zweckentsprechende Kopfbedeckungen besorgt, die jeder Besucher zum Preise von 50 Pfg. das Stück beim Eintritt in die Geselligkeitsräume erhält. — Zum Programm ist nachzutragen, daß Kapellmeister Tittel die Operette „Die schöne Galathe" dirigieren wird.

— **Das Pferd in der Fensterscheibe.** Gestern nachmittag nach 3 Uhr passierte ein mit Kohlen beladener einspänniger Wagen, dem Fuhrherrn Hermann Pottel, Rannischestraße 15 gehörig, die Leipzigerstraße in der Richtung nach dem Leipziger Turm, als plötzlich die Hemmvorrichtung riß und das Pferd in das Schaufenster des Hauses Leipzigerstraße 67 (Sattler Goldner) gedrängt wurde. Durch die Glassplitter der Schaufensterscheibe wurde das Tier schwer verletzt, sodaß es durch den herbeigerufenen Roßschlächter abgestochen werden mußte. Dem Ladeninhaber ist ein Schaden von 450 Mk. entstanden.

— **Einbruchsdiebstahl.** In vergangener Nacht wurde in dem Delikatessenwarengeschäft der Firma Sprengel u. Rink, Leipzigerstraße 2, von unbekannten Tätern ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe sind anscheinend mittelst Nachschlüssel eingedrungen. Sie entwendeten, nachdem sie einen im Laden befindlichen Wachhund durch Messerstiche getötet hatten, aus einem verschlossenen Pulte etwa 6 Mk. Wechselgeld; außerdem aus dem Laden verschiedene Delikatesswaren und Liköre im Werte von etwa 40 Mark.

— **Von der Straße.** Gestern abend gegen ½7 Uhr stieß ein Motorwagen der Stadtbahn an der Ecke Tor- und Zwingerstraße mit einem Sprengwagen der städtischen Straßenreinigungsanstalt zusammen, wodurch beide Wagen leicht beschädigt wurden. Die Schuld trifft anscheinend den Führer des Sprengwagens, da derselbe zu dicht an den Schienen hielt und das Herankommen des Motorwagens nicht beachtete.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zichipkau-Finsterwalder und Dessau-Bitterfelder Bahn sind am 10. April 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3012 Wagen von je 10 t Ladegewicht, nicht gestellt sind 49.

Halleches Kunstleben.

— **Die ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse** in der Großen Ulrichstraße 38 bietet jetzt wieder eine gut zusammengestellte Auswahl neuer Gemälde. Wie immer ist die Landschaft am reichsten vertreten; in erster Stelle sind hier die Gemälde des Worpsweders Otto Modersohn zu nennen, die bei eingehender Betrachtung eine Fülle poetischen Reizes an den Beschauer ausströmen. Den wunderbaren Farben-Effekt der untergehenden Sonne schildern Julius Köhnholz in seinem „Kloster am adriatischen Meer" und Ferd. Knab in seinem Gemälde „Aus großer Zeit", die Schönheiten des Hochgebirges Robert Schulze in seinen Bildern „Berninapaß", „Mühle im Zillertal" und „Brannenburger Moos", sowie Georg Macco in seinem „Am Karersee". In die intimen Reize des Rhöngebirges hat sich Paul Stärck vertieft und bringt dieselben in zweiunddreißig, meist in Tempera ausgeführten Gemälden, die bei eingehender Betrachtung überaus anziehend wirken, zur Anschauung. An einen Hobbema erinnert das Gemälde „Vor der Mühle" von Karl Weinert, anziehend wirkt „Am Ostseestrand bei Graal" von Margarete von Baczko. Zwei wundervolle „herbstliche Buchenwälder" sandte Karl Armbrust, auch dessen „Sommermorgen", im Stile der heroischen Landschaften durch figürliche Staffage belebt, ist eine vortreffliche Leistung. Sein großzügiger „Prometheus" schildert den Moment, wie Herakles sich eben anschickt, den zur Peinigung des Gefesselten gesandten Adler mit dem Pfeile zu erlegen. Ein paar graziöse Frauengestalten wählte Max Nonnenbruch, um die Malerei und die Skulptur zu personifizieren. Eine Fülle von Lebensfreude geht von Paul Wagners Bild „Sommerlust" aus. Die Kopie nach Defreggers „Abschied von der Sennerin" ist gleichfalls eine ganz vortreffliche Leistung. Professor Josef Schmitzbergers „Feisthirsch zu Holze ziehend" und Professor Otto Rednagels „Entwischt" dürften jedes Jägerherz interessieren. Von reizendem Humor ist das Hundebild „Gestörte Ruh" von J. Steinmetz-Noris.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Die Erstaufführung des Musikdramas „Salome" von Rich. Strauß war am vergangenen Dienstag von einem ganz außerordentlichen Erfolg begleitet. Die Wiederholung am kommenden Freitag gewinnt dadurch besonderes Interesse, daß Fräulein Fiebiger die Titelpartie und Herr Bürstinghaus den Jochanaan singt. Da wegen der Wegnahme von zwei Reihen Orchestersitzen zur Vergrößerung des Orchesters einige Abonnenten ihre Plätze nicht einnehmen können, so werden dieselben gebeten, am Abend vor Beginn der Vorstellung entsprechende Plätze an der Kasse des Stadttheaters in Empfang zu nehmen. Sonnabend: Künstlerfest.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Morgen Freitag findet als Benefiz für Frl. Maria Karsten Hermann Sudermanns „Johannisfeuer" statt; das Interesse für diese Aufführung ist ein besonders reges und die Nachfrage nach Billetts sehr groß. Sonnabend erlebt das lustige „Husarenfieber" bereits seine 47. Wiederholung, während Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen „Die Dame von Maxim" nochmals in Szene geht.

— **Gastspiel des Berliner Neuen Theaters in Halle a. S.** Das Neue Theater zu Berlin, welches sich unter seiner neuen Direktion der besonderen Gunst Sr. Majestät des Kaisers erfreut und schon mehrfach durch den Allerhöchsten Besuch ausgezeichnet ist, wird demnächst im hiesigen Neuen Theater sein projektiertes Ensemble-Gastspiel absolvieren. Der Tag dieses hochinteressanten Ensemble-Gastspiels wird demnächst bekannt gegeben.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Dr. med. Adolf Becker, erster Assistent an der chirurgischen Klinik der Universität Rostock, hat sich als Privatdozent für Chirurgie in der medizinischen Fakultät daselbst habilitiert. — Zum Hauslehrer am akademisch-theologischen Prediger-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0005

seminar der Universität **Heidelberg** wurde an Stelle des verstorbenen Stadtpfarres Schmitthenner, der Stadtpfarrer, Hofprediger Dr. Otto Frommel in Heidelberg vom 1. Mai 1907 ab ernannt. Frommel ist 1871 zu Heidelberg geboren. — Der Assistent bei Prof. Riecke in der Abteilung für Experimentalphysik am physikalischen Institut der Universität Göttingen, Dr. Hans Gerdien hat sich in der philosophischen Fakultät daselbst als Privatdozent niedergelassen. Dr. Gerdien ist ein geborener Königsberger (1877). — Dem unter Beförderung zum etatsmäßigen Forstassessor auf die Stelle des dritten Beamten bei der Großh. Forsttaxationskommission in Eisenach berufenen Paul Schill wurde an Stelle des Forstassessors J. Pfeiffer ein Lehrauftrag an der Eisenacher Forstakademie erteilt. Schill ist 1878 zu Farnroda bei Eisenach geboren. — Der Vorstand des Kgl. württembergischen Statistischen Landesamts, Präsident Dr. Franz von Stumpf wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und an seiner Stelle der vortragende Rat im Finanzministerium Dr. jur. Karl von Haffner ernannt. — Die Leitung der bakteriologischen Untersuchungsanstalt in Metz wurde dem bisherigen Leiter der Untersuchungsanstalt in Hagenau, Dr. med. Walter Symanski übertragen. — Als Privatdozent für Gewerbehygiene an der Prager deutschen Technischen Hochschule wurde der Bezirksarzt Dr. med. Josef Rambousek zugelassen und bestätigt. — Amtlich wird gemeldet: Der ordentliche Professor Dr. Ludwig Bernhard zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fakultät der Universität zu Kiel versetzt, der zweite Direktor der Geologischen Landesanstalt zu Berlin, Geheimer Bergrat Professor Dr. Franz Beyschlag, zum Direktor dieser Anstalt und der Oberbergrat Wilhelm Bornhardt unter Verleihung des Charakters als Geheimer Bergrat zum Direktor der Bergakademie zu Berlin ernannt worden.

Ein neues Mittel gegen die Ruhr? Nach Mitteilungen der Pariser Professoren Vaillard und Dopter in der jüngsten Sitzung der Academie de medecine in Paris scheint es gelungen zu sein, ein Serum zu finden, welches auf die Dysenterie (Ruhr) nicht ohne Einfluß ist. Es sind bisher 243 Fälle behandelt, bei denen eine nicht unerhebliche Herabsetzung der Sterblichkeit erzielt wurde.

= **Erfurt**, 11. April. „Gottes Kinder", ein neues Oratorium für gemischten Chor, Kinderchor, Soli, großes Orchester und Orgel von Wilhelm Platz, wird am Sonntag, den 21. April, nachmittags 4½ Uhr in der Barfüßerkirche zu Erfurt durch den Sollerschen Musikverein (Musikdirektor Zuschneid) zur Uraufführung kommen. Das Werk, dem neben einer wirkungsvollen Faktur insbesondere große Frische und Innigkeit der Empfindung nachgerühmt wird, spricht den Grundgedanken des Christentums, die Gotteskindschaft, in einer Reihe freier, der Bibel entlehnter Stimmungsbilder aus. Ueber die Aufführung werden wir seinerzeit berichten.

— **Karlsruhe**, 10. April. Alfred Lorenz' Oper „Der Mönch von Sendomir" erzielte bei ihrer Uraufführung im Hoftheater einen starken Erfolg, der vor allem der dramatischen Instrumentation zuzuschreiben ist, die sich ganz auf modernem Gebiet bewegt. Das Libretto ist allerdings mäßig, die Musik dagegen, besonders in den lyrischen Momenten, fesselnd. Der Komponist wurde oft gerufen.

Personalnachrichten.

— Der Regierungsrat Biedenweg in Schleswig ist zum Oberpräsidialrat ernannt und dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen zugeteilt worden. Der Regierungsassessor Tellemann aus Merseburg ist dem Landrate des Kreises Kempen a. Rh., der Regierungsassessor Bacmeister aus Osnabrück ist dem Landrate des Kreises Neustettin zur Hilfeleistung in den landrätlichen Geschäften zugeteilt worden. Die Regierungsreferendare v. Salpius aus Stralsund, Schede aus Köln und Ritzler aus Erfurt haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Der in die Oberpfarrstelle in Wittstock berufene Pfarrer Schroeter, bisher in Radensleben, ist zum Superintendenten der Diözese Wittstock, der in die Pfarr- und Ephoralstelle in Arendsee berufene Pfarrer Hellwig, bisher Oberpfarrer in Schmiedeberg, zum Superintendenten der Diözese Arendsee ernannt worden. — In den Ruhestand ist getreten der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Ernst Biedermann zu Magdeburg.

— Verliehen wurde dem Lehrer Wilhelm Büchner zu Delitzsch der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Deichschulzen Böttchermeister Ernst Wirth zu Kustrena im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

Sport und Jagd.

Die internationale Tourenfahrt der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung, welche vom 6.—8. Mai dieses Jahres über die Strecke Dresden-Berlin-Kiel-Hannover stattfindet, wird unter anderem auch von einem Wagen bestritten, welcher nicht Benzin als Betriebsstoff verwendet, sondern von einem neuen Stoffe, dem in letzter Zeit viel genannten Benzol, betrieben wird. Bekanntlich ist Benzol ein Stoff, welcher bei der Gewinnung des Steinkohlengases frei wird, und z. Zt. noch nicht genügende Würdigung gefunden hat. Wir werden nicht verfehlen, seinerzeit von dem Versuch mehr zu berichten.

Briefkasten.

Mehrere Leser. Es gibt keinen ungezogeneren Teufel wie den Druckfehlerteufel. Er hat uns gestern ein abscheuliches Schnippchen geschlagen. In unserer gestrigen Berichtigung hieß es im Manuskript: „Die Schlacht bei Lützen oder Großgörschen hat am 2. Mai 1813 stattgefunden." Der Druckfehlerteufel aber hat aus dem 2. Mai flugs den 2. Juni gemacht. Hoffentlich ist er uns nun heute gnädig und richtet nicht wiederum Unheil an ....

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 11. April.

Wetterbericht vom 11. April, morgens 5 Uhr. Der hohe Druck im Nordosten unseres Erdteils dringt westwärts vor; derselbe scheint sich mit einem anderen Hoch nördlich von Island zu vereinigen. Ein Depressionsgebiet erstreckt sich dagegen vom Westen bis zum Süden des Erdteils. Unter der Wechselwirkung beider herrscht in Deutschland bei vorwiegend nordöstlichen bis östlichen Winden kühles, wechselnd bewölktes Wetter, teilweise ist etwas Regen gefallen; heute früh herrschte meist eine Schneeluft. Es scheint eine Periode kühlen Wetters bevorzustehen.

Voraussichtliches Wetter am 12. April: Abwechselnd heiter und wolkig ohne erhebliche Niederschläge, ziemlich kühl, vielfach Nachtfrost und Reif. In den südlicheren Teilen trüber, ziemlich kühl, Niederschläge.

Voraussichtliches Wetter am 13. April: Teils heiter, teils wolkig, ziemlich kühl, Nachtfrost und Reif, meist trocken. Im Süden noch trüber, ziemlich kühl, vielfach Niederschläge.

Oeffentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 12. April: Mäßige östliche Winde, ziemlich trübe, nur stellenweise leichte Niederschläge; wärmer.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Bergwerksverleihung.** Das Oberbergamt in Halle verlieh dem Stadtrat Heinrich Lapp in Charlottenburg und dem Kaufmann Friedrich Hillmer in Aschersleben Bergwerkseigentum in sechs 14,5 Mill. Quadratmeter großen Feldern in den Gemarkungen Lossa, Burgwenden, Ostramondra, Bachra im Kreise Eckartsberga zur Kaligewinnung.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 1 500 000 *M* Aktien der Neu-Grunewald Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung in Berlin.

+ **Die großen Auktionen von Partie- und Stapelwaren** werden am 16., 17. und 18. April zum erstenmal stattfinden, und zwar am 16. April in Gera und am 17. und 18. April in Greiz. Die verfügbaren Warenbestände sind sehr große. In Greiz ist für die Aufspeicherung der Waren das Greizer Eisenwerk gemietet worden. Von Sonnabend, den 13. April an stehen die Warenhallen für die Interessenten offen; am 16. April sind sie der Geraer Auktion wegen geschlossen. Am 17. und 18. April findet, wie schon oben erwähnt, in Greiz die Auktion — ähnlich wie auf der Börse — in Grimms Lokal statt, und zwar von vormittags 10 Uhr ab. Sowohl inländische wie ausländische Grossisten, Händler ꝛc. sind zu erwarten. Von dem Ausfall der ersten Auktionen ist der Weiterbestand dieser Neueinrichtung abhängig.

—y. **Der Verband sächsisch-thüringischer Webereien** hat bekanntlich dem Färberring von Sachsen und Thüringen, um den Fortbestand des Ringes zu sichern, höhere Farb- und Appreturpreise gewährt, weshalb die Wollwarenpreise eine weitere Steigerung erfahren haben.

—y. **Voigtländer u. Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig.** Die Verwaltung schlägt 10 Proz. Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahre vor.

—y. **Sächsisch-Anhaltische Armaturenfabrik und Metallwerke, A.-G.** in Magdeburg. Der Aufsichtsrat bringt für 1906 eine Dividende von 8 % (i. V. 4 %) in Vorschlag.

—y. **Breslauer Akt.-Ges. für Eisenbahn-Wagenbau vorm. Linke.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 18 % (i. V. 16 %) fest. Der Vorstand teilte mit, daß für das laufende Jahr wieder ein befriedigendes Resultat zu erwarten sei.

—y. **Milowicer Eisenwerk zu Friedenshütte in Oberschlesien.** Die russischen Wirren haben das Ergebnis für 1906 wesentlich beeinflußt. Der Einlauf von Bestellungen und die Preise der Erzeugnisse zeigten einen fortgesetzten Rückgang und in der zweiten Hälfte des Jahres konnte der Werkbetrieb nicht mehr voll aufrecht erhalten werden. Nach 61 707 *M* (i. V. 45 138 *M*) Abschreibungen blieb ein Reingewinn von 293 349 *M* (361 769 Mark), woraus 130 000 *M* (182 000 *M*) als 5 Proz. (i. V. 7 Proz.) Dividende verteilt werden bei 7465 *M* (11 746 *M*) Rücklage und 144 695 *M* (144 050 *M*) Vortrag. Infolge der Betriebseinschränkung sind die Bestände an Roheisen und Halbprodukten um mehr als 212 000 *M* angewachsen.

—y. **Vereinigte Kunstseidefabriken in Frankfurt a. M.** Die Aktien der Gesellschaft stiegen Mittwoch an der Frankfurter Börse neuerlich um 14 % auf 415 %. Es heißt, daß die Unterhandlungen zur Bildung eines Trusts der deutschen, französischen und ungarischen Kunstseidefabriken zum Abschlusse gelangt seien. Es soll eine neue Trustgesellschaft mit 25 Mill. Franken Kapital gebildet werden. Uebrigens haben auch die zum Nobeldynamittrust gehörenden deutschen Pulver- und Sprengstofffabriken in Jülich eine Kunstseidefabrik errichtet, die in nächster Zeit die Fabrikation aufzunehmen gedenkt.

—y. **Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik, Aktiengesellschaft**, in Mannheim. Die Generalversammlung hat die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Die Aussichten für das Jahr 1907 wurden als recht befriedigend bezeichnet.

—y. **Die Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Co.** in Braunschweig dürfte, wie die „Brschwg. Ldsztg." von der Verwaltung erfährt, für das abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich 8 (4) % Dividende geben.

—y. **Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Gesellschaft** wird einen regelmäßigen Eilgüterverkehr von Berlin nach Hamburg zur Herstellung eines direkten Durchfrachtendienstes von Berlin nach Amerika einrichten.

—y. **Die internationale Baumwollkonferenz** tritt am 7. Oktober in Atlanta zusammen. Die Verhandlungen werden drei Tage dauern. Dann reisen die europäischen und amerikanischen Delegierten mittels Spezialzuges durch die Baumwollgebiete.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 11. April.

	Zinslauf	Dividende verl.	Dividende letzte	Zinsfuss	Kurs
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 u. 1/10	—	—	3½	96,00G
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	—	—	3½	95,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	—	—	3½	95,50G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/1 u. 1/7	—	—	3½	95,50G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie I unkündbar bis 1906	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,00G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie II unkündbar bis 1907	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Hallesche 4 % Stadtanleihe von 1905, Serie I		—	—	4	101,50G
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	93,50G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,00G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 u. 1/10	—	—	4	100,50G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	1/4 u. 1/10	—	—	4	100,50G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	—,—
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,50b
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	84,60b
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	4	102,80G
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe (neue)	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,50G
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,00b
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	83,60G
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	94,00G
Unstrut-Regul. 3½ % Oblig. (Bretl.-Nebra)	1/1 u. 1/7	—	—	3½	93,50G
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,00G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103%	1/1 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,75G
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,00G
Cröllwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,00G
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½ % H.-A. r. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Obligat. rückz. mit 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,25G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Teilschuldv. rückz. mit 103 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	100,00G
Grube Glückauf 4½ % Obligationen	1/1 u. 1/7	—	—	4½	100,00G
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Obl.	1/4 u. 1/10	—	—	3½	93,00G
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Obl.	1/1 u. 1/7	—	—	4½	101,50G
Hallesche Straßenbahn 4 % Obl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,50G
Kyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe bis 1915 unkb.	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Naumburger Braunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,50B
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Schuldv.	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,50G
Waldauer Braunkohlen 1902 4 % rückz. 100 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	99,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1890	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,00b
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	1/4 u. 1/10	—	—	4	99,00G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Hallesche Bankverein-Aktien	1/1	7	8½	4	158,50B
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/1	2	2	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	17	4	256,30B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/1	9	14	4	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	9	4	236,00G
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	15/6	10	9	4	180,00G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-ind.-Aktien	1/7	2½	3	4	65,00b
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Vorz.-Aktien	1/7	5	5	4	—,—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/6	4½	6½	4	—,—
Eisenwerk Brünner-Aktien	1/1	10	—	4	155,00bB
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/6	2	8	4	130,00B
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	1/4	4	—	4	98,00B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	5	4	100,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/1	32	34	4	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/1	6½	8¼	4	139,00bG
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	1/1	5	8	4	117,50G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1/7	9	6	4	—,—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1/4	7½	—	4	—,—
Kyffhäuserhütte Aktien	1/1	13	—	4	136,50G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	15/6	9	7	4	—,—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1/4	12	—	4	—,—
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1/6	5	7	4	121,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1/6	6	6	4	102,00B
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1/4	13	—	4	189,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	3	—	4	95,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	—	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	—	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	—	4	238,90G
Wegelin & Hübner-Aktien	1/1	8	16	4	151,90G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	—	4	252,00b
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	1/7	7	10	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	1/4	11	—	4	175,00G
Buckerraffinerie Halle Aktien	1/10	2	6	4	137,00b
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe	ohne Zinsen	90	18¾	o. Z.	4500B
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe	„	30	35	„	780,00G

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen ꝛc.

— **Nachlaß** des Gasthofsbesitzers Friedrich August Kurze in Goldbach. Buchhändler Paul Eugen Otto Friedrich Hahn in Dresden. Kaufmann Friedrich Edmund Schmidt in Neustadt a. R. Glasschleifer Ernst Emil Gotthold Schmidt in Neustadt a. R. Kaufmann Max Neumann in Sondershausen.

Viehmärkte.

Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Wöchentlicher Bericht über tatsächlich erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht vom 4. bis 11. April 1907.

Notierungsbezirk	Viehgattung	Durchschn. Leb.-Gew. kg	Preis pro 50 kg Leb.-Gewicht *M*	Vorwöchig. Preis *M*
I. Magdeburg. (Kreis: Wanzleben, Neuhaldensleben, Wolmirstedt, Calbe, Magdeburg, Aschersleben (St.), Quedlinburg, Halberstadt (St.), Wernigerode, Oschersleben.)	Ochsen	—	—	—
	Bullen	540—730	38—41	39
	Rinder u. Stiere	—	—	—
	Angem. Kühe	580	34	33 [1])
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	—	—	—
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	150	52*	—
	Fette Sauen u. Eber	—	—	—
	Mastlämmer	—	—	—
	Fette Hammel	—	—	—
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—
II. Altmark. (Kreis: Gardelegen, Salzwedel, Osterburg, Stendal, Jerichow I, Jerichow II.)	Ochsen	—	—	—
	Bullen	800—1000	36—42,50	—
	Rinder u. Stiere	450—900	34—44	—
	Angem. Kühe	500	30	—
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	—	—	—
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	100—180	41,25-52*	—
	Fette Sauen u. Eber	150—250	40-43,75*	—
	Mastlämmer	—	—	—
	Fette Hammel	—	—	—
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—
III. Merseburg, Ost. (Kreis: Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg, Torgau, Schweinitz, Liebenwerda, Dessau, Zerbst.)	Ochsen	—	—	—
	Bullen	—	32—42	—
	Rinder u. Stiere	—	31—42	—
	Angem. Kühe	600	30—36	31
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	57,5—65	50	40—45
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	100—140	45—51,25	45—47,5*
	Zucht-Sauen u. Eber	—	—	—
	Mastlämmer	60	38	—
	Fette Hammel	62,5	36	—
	Angefütt. Merzschafe	—	—	28—30
IV. Merseburg, West. (Kreis: Saalkreis, Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Naumburg, Eckartsberga, Sangerhausen, Mansfelder Gebirgs- u. Seekreis, Querfurt, Ballenstedt, Bernburg, Cöthen.)	Ochsen	—	—	—
	Bullen	—	—	—
	Rinder u. Stiere	—	—	35
	Angem. Kühe	—	—	—
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	—	—	50
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	—	—	50—62,5*
	Zucht-Sauen u. Eber	—	—	—
	Mastlämmer	—	—	—
	Fette Hammel	—	—	—
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—
V. Erfurt. (Kreis: Erfurt, Langensalza, Mühlhausen, Heiligenstadt, Worbis, Nordhausen, Grafschaft Hohenstein, Schleusingen, Weißensee, Ziegenrück, Gotha.)	Ochsen	—	—	42 [1])
	Bullen	—	38—42	38—41
	Rinder u. Stiere	500	36—38	40—42
	Angem. Kühe	600	33—36	36—38
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	50—60	42—50	45—50
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	100—125	50*	52,5-57,5*
	Zucht-Sauen u. Eber	200	48,75	—
	Mastlämmer	—	—	33 [2])
	Fette Hammel	—	38	40 [1])
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—

*) Bei den Notierungen für Schweine sind durchschnittlich 20 bis 22 % Tara abzuziehen. [1]) Eine Notierung, [2]) Abnahme Mitte Mai

Teuchern, 10. April. Der Verkehr auf dem heutigen Viehmarkte war nicht so lebhaft wie in anderen Jahren. Zum Verkauf waren 6 Rinder, 40 Läufer- und 277 Saugschweine gestellt. Das Paar der letzteren wurde mit 24—42 *M* bezahlt.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 11. April. Preis pro 100 Kilo 9,00 *M* waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Salpeterpreise am 11. April 1907.

Sofort: **Hamburg** 11,05 *M*, **Magdeburg** 11,40 *M* | April 1907: **Hamburg** 10,95 *M*, **Magdeburg** 11,30 *M*

Februar-März 1908: 10,85 *M* ab **Magdeburg**.
Februar-März 1909: 10,70 *M* ab **Magdeburg**.
Tendenz: ruhig.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 11. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 8,85—8,97½. **Nachprodukte** excl. 75° Rend. —,—. } Tendenz: ruhig, stetig.

Brotraffinade I. ohne Faß 18,75—19,00. **Krystallzucker** I. mit Sack —,—. **Gem. Raffinade** mit Sack 18,50—18,75. **Gem. Melis** mit Sack 18,00—18,25. } Tendenz: still.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

per April 18,45G, 18,55B. | Juni 18,65G, 18,75B.
Mai 18,55G, 18,65B. | August 18,75G, 18,85B.
Juni 18,60G, 18,70B. | Oktober-Dezember 18,30G, 18,35B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 11. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 %** Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

April 18,45. | Oktober 18,40. | Tendenz: ruhig.
Mai 18,55. | Dezember 18,30.
August 18,80. | per März 18,60.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 11. April. Nordamerika meldet trotz befriedigender Saatenstandsmeldungen eine schwache Preissteigerung, die in Verbindung mit dem rauhen Nordostwinde hier bei beschränktem Verkehr den Preisen für Weizen, Roggen und Hafer zu merklichen Besserungen verhalf. Greifbares Getreide hat an Beachtung kaum gewonnen. Rüböl wurde zu wenig behaupteten Preisen etwas reger umgesetzt. Wetter: windig, bedeckt.

Weizen per Mai 190,50 *M*, Juli 189,00 *M*, Sept. 186,00 *M*
Roggen per Mai 174,75 *M*, Juli 174,50 *M*, Sept. 164,00 *M*
Hafer per Mai 177,25 *M*, Juli 179,25 *M*
Mais per Mai 133,75 *M*, Juli 131,50 *M*
Rüböl per Mai 65,60 *M*, Okt. 59,80 *M*

Börse von Berlin vom 11. April. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Die Börse war zu Beginn ruhig. Es zeigte sich von Hause aus, daß das Geschäft äußerst eingeengt war, einerseits wegen der Ungewißheit, ob London heute den Diskont ermäßigen werde, andererseits darauf, daß in New-York die Verhältnisse noch immer nicht hinlänglich gesichert sind, da neuerdings neue Geld-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0006

beschaffungspläne der Eisenbahnen gemeldet werden. Das Geschäft im allgemeinen konzentrierte sich auf den Montanaktienmarkt. Hütten- und Bergwerksaktien eröffneten ausnahmslos höher und zogen im Verlaufe weiter an. Der günstige Essener Bericht über fortgesetzt lebhafte Nachfrage im Kohlenmarkte wirkte nachhaltig ein. Der Bankenmarkt war anfangs nicht einheitlich; später waren Großbanken fest. Schiffahrtsaktien 1 Proz. höher. Eisenbahnaktien waren sehr still. Meridionaleisenbahn auf Arbitrage ca. 1 Proz., Prinz Heinrich-Bahn auf lokale Käufe circa ½ Proz. gebessert. Canada und Baltimore waren um 1 Proz. höher. Heimische Fonds still, Japaner mäßig abgeschwächt. Trust und Allg. Elektrizitätsaktien fest. Tägl. Geld 3½ Proz. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde waren Montanwerte weiter anziehend. Canada um ½ Proz. höher; in allen anderen Märkten Geschäft vollständig stockend. Bei Berichtsabgang Gesamtstatus unverändert. Die Herabsetzung des Bankdiskonts in London auf 4½ Proz. machte vorläufig keinen Eindruck. Privatdiskont 4¾ Prozent.

Wochen-Marktberichte.

— **Halle a. S.**, 11. April. **Butter.** (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Die flaue Tendenz der vorigen Woche hat Anfang dieser Woche einer freundlicheren Stimmung weichen müssen. Wenn auch infolge des abermaligen Rückganges der Hamburger Auktion um ca. 4 ℳ für erste und zweite Qualitäten mit einem weiteren Weichen der Hamburger und vielleicht auch der Berliner Notierung gerechnet werden kann, und deshalb Gebote acceptiert werden müssen, so ist doch nicht zu verkennen, daß der Bedarf in der Zunahme begriffen ist, während die Eingänge eher kleiner geworden sind.

Ausgesucht feinste gesalzene Molkereibutter		106—108 ℳ
I	do.	100—105 ℳ
II	do.	95—99 ℳ

in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 10. April, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** Die eingeklammerten Notierungen sind vom 9. April). **Baumwolle-Preis** in New-York 11,00 (11,00), Lieferung Juni 9,47 (9,50), Lieferung August 9,56 (9,58), in New-Orleans 10 9/16 (10 9/16), **Petroleum**, Standard white in New-York 8,20 (8,20), in Philadelphia 8,15 (8,15), Rafined (in Cases) 10,65 (10,65), Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78), **Schmalz**, Western steam 9,25 (9,25), Rohe & Brothers 9,40 (9,40), **Mais** per Mai 54¼ (54⅛), Juli 54⅞ (54½), Septbr. —,— (—,—), **Weizen** roter Winterweizen loco 84⅜ (84), Weizen per April —,— (—,—), per Mai 86⅜ (85⅝), per Juli 87⅛ (86¼), per Septbr. 87½ (86½), Getreidefracht nach Liverpool 1¼ (1¼), Kaffee fair Rio Nr. 7 7 (7), Rio Nr. 7 per Mai 5,70 (5,75), per Juli 5,55 (5,60), **Mehl**, Spring-Wheat clears 3,20 (3,20), **Zucker** 3⅛ (3⅛), **Zinn** 40,82½—40,85 (40,55—40,85), **Kupfer** 24,25—25,00 (24,50—25,00).

— **Chicago**, 10. April, 6 Uhr abends. **Warenbericht** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 9. April). **Weizen** per Mai 77⅝ (76¾), per Juli 79⅞ (78⅞), **Mais** per Mai 47⅛ (46⅝), **Schmalz** per Mai 8,85 (8,75), per Juli 8,87½ (8,87½), **Speck** short clear 8,75—9,00 (8,75—9,00), **Pork** per Juli 16,27½ (16,10).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 11. April. Der Kaiser hatte heute vormittag eine Besprechung mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow, der kurz nach Mitternacht zurückgekehrt war, und mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes.

München, 11. April. Der Prinzregent hat den Minister des Innern v. Brettreich zum Vorsitzenden der staatlichen Monumentalbauten-Kommission ernannt unter gleichzeitiger Ueberweisung von 20 000 Mark. Das Handschreiben des Prinzregenten an den Ministerpräsidenten betont die großen Anforderungen, die zum Zwecke der Prüfung der baulichen Bedürfnisse des Staates im Burgfrieden der Stadt München an die Kommission gestellt werden, und das warme Interesse des Regenten an der vorwärts strebenden Entwickelung Münchens.

Würzburg, 11. April. In dem vor acht Tagen geführten Prozeß gegen die Würzburger Bodenkreditanstalt erging heute ein Zwischenurteil, das die Adhibierung der Akten über die Münchener Hypothekenobjekte der Bank anordnet. Der Beschluß über die Kaution des Klägers wurde dagegen ausgesetzt. Der nächste Termin ist auf den 29. April angesetzt.

Stuttgart, 11. April. Der verstorbene Obermedizinalrat Burckhardt hat zahlreiche Stiftungen hinterlassen, so für die Erbauung eines Klubhauses für Aerzte 40 000 Mark, für die Unterstützungskasse für Aerzte 20 000 Mark und das Ludwig-Hospital 10 000 Mark.

Stuttgart, 11. April. Die hiesigen Schuhmachergehilfen sind sämtlich in den Ausstand getreten.

Bern, 11. April. Der Nationalrat nahm heute das neue Patentgesetz an, durch das Verfahrenspatente für die chemische Industrie und für Heilmittel eingeführt werden.

Paris, 11. April. Dem „Eclair" wird aus Madrid berichtet, einer der wichtigsten Punkte des in Cartagena erörterten englisch-spanischen Einvernehmens sei der, daß sich England verpflichte, Spanien seinen Beistand zur Wiederherstellung seiner Flotte und zur Vervollständigung seiner Küstenverteidigung zu leihen. England würde sich auf diese Weise die Sicherheit verschaffen, daß wichtige maritime Stellungen nicht in die Hände anderer Mächte fallen, und dabei doch die Empfindlichkeit der Spanier schonen, die sonst durch den Anschein eines englischen Schutzes wachgerufen werden könne.

Paris, 11. April. Die Vereinigung der Zollangestellten hielt gestern abend eine Versammlung ab, in der die Angestellten das Verhalten derjenigen Beamten, die nicht die Verantwortung für das an den Ministerpräsidenten gerichtete offene Schreiben über die Verleihung der Syndikatsrechte an die Beamten mit übernehmen wollen, mißbilligten und sich mit den Verfassern des Briefes solidarisch erklärten, dessen Inhalt sie voll billigten.

Lille, 11. April. Anläßlich des Ausstandes der Zimmerleute, Erdarbeiter und Steinhauer des Norddepartements kam es in der Nähe der Steinbrüche von Hydrèquent zu einem Zusammenstoß zwischen Streikenden und Gendarmen. Ein Gendarmerierittmeister wurde durch einen Steinwurf schwer am Knie verletzt. Mehrere Ausständige wurden verhaftet.

Petersburg, 11. April. Unter dem persönlichen Vorsitze des Marineministers wird ein Flottenbauplan für den Bau einer Schlachtflotte im laufenden Jahre ausgearbeitet, der sich nicht auf den Bau einer kleinen Verteidigungsflotte und von Torpedobooten beschränkt. Die Schiffe sollen auf russischen Werften gebaut werden. Es soll u. a. ein Schlachtschiff ähnlich dem „Dreadnought" gebaut werden.

Petersburg, 11. April. Nach den Feststellungen der Budgetkommission der Reichsduma gruppieren sich die Mitglieder der Duma endgültig wie folgt: Sozialdemokraten 64, revolutionäre Sozialisten 34, Volkssozialisten 14, Arbeiterpartei 100, Mohammedaner 30, Kosaken 17, Kadetten 91, Polen 46, Partei der demokratischen Reformen 1, Parteilose 50, Gemäßigte und Oktobristen 32, Monarchisten 22. — Eine Konferenz von 50 bäuerlichen Abgeordneten sprach sich dahin aus, die Vertreter des Volkes würden einen Akt der Verzweiflung begehen, wenn sie sich weigern würden, das Budget nach seiner Prüfung anzunehmen. Ein solcher Akt würde gleichbedeutend mit dem Geständnis des vollständigen Unvermögens der Duma sein, eine produktive Rolle zu spielen.

Petersburg, 11. April. In der heutigen Sitzung der Reichsduma forderte der Vizepräsident des Verbandes wahrhaft russischer Leute, Purischkewitsch, die Mitglieder der Duma auf, sich zu Ehren der von den Revolutionären Ermordeten von ihren Sitzen zu erheben. Als der Dumapräsident, Golowin, erklärte, das gehöre nicht zur Tagesordnung, rief Purischkewitsch: Sie sind nicht der Präsident der Duma, sondern der Linken! Golowin schlug hierauf auf Grund von § 5 des Reglements für die Duma vor, Purischkewitsch von der Sitzung auszuschließen. Die Duma nahm diesen Vorschlag mit großer Mehrheit an, worauf Purischkewitsch und Krupensky den Saal unter Drohrufen gegen den Präsidenten verließen. — Der Dumapräsident Golowin hat an den Ministerpräsidenten Stolypin ein Schreiben gerichtet, in dem er darum ersucht, seine Rechte als Dumapräsident zu wahren und die Dumapolizei nur mit Genehmigung des Präsidenten in die Räume der Duma zu lassen. — Der Konflikt zwischen dem Präsidium der Duma und Stolypin verschärft sich. Auch die sehr gemäßigte Zeitung „Slowo" bestreitet dem Ministerpräsidenten das Recht, die Zuziehung von Sachverständigen zu den Kommissionssitzungen der Duma zu verbieten. — Das Kultusministerum hat für den 15. April eine Versammlung aller Direktoren und Dekane der höheren Lehranstalten zur Besprechung der Lage der Universitäten und der höheren Lehranstalten anberaumt.

Athen, 11. April. Die Zeitung „Hestia" erklärt in einem Artikel, der die Ansichten der maßgebenden Kreise wiederzugeben scheint, man dürfe weder in dem Besuche König Viktor Emanuels, noch in den Trinksprüchen ein Anzeichen für eine Aenderung der Politik erblicken. Griechenland, das über den Besuch des Königs von Italien und den die Harmonie zwischen den beiden Ländern hervorhebenden Toast glücklich sei, verlange von den Mächten nichts, was ein Erkalten der Beziehungen und Eifersüchteleien hervorrufen könne. Es verlange nur, daß seine Rolle und seine Mission im Orient gerecht beurteilt werde.

London, 11. April. Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 4½ Prozent ermäßigt.

New-York, 10. April. Die Jury in dem Mordprozeß Thaw, die heute abend über den Urteilsspruch beriet, erklärte gegen 11 Uhr, es sei ihr bisher nicht möglich gewesen, sich zu einigen, sie werde aber während der Nacht weiter beraten, um zu einem Beschlusse zu kommen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 4¾ %.

Amsterdam	kurz	169,45
Brüssel	„	81,00bG
Italien	„	81,00bG
Kopenhagen	„	112,10B
London	„	20,48B
New-York vista		421,25G
Paris	kurz	81,15bB
Schweiz	„	81,00G
Petersburg	„	—,—
Wien	„	84,85bG
Rio de Janeiro auf London		15 3/16

Geldsorten.

Sovereigns		20,46
20 Francs-Stücke		16,26
Amerikanische Noten		421,60bG
Belgische	do.	81,00
Dänische	do.	—,—
Englische	do.	20,485bG
Französische	do.	81,15bG
Holländische	do.	169,50
Italienische	do.	81,20
Oesterreichische	do.	84,85
Russische	do.	214,05bB
Schweizer	do.	81,25B

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	96,40bG
3 % do. do.	85,50bB
3 % do. do. ult.	—,—
3½ % Preußische Staats-Anleihe	96,50bG
3 % do. do.	85,50bG
3 % do. do. ult.	—,—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	95,10G
4 % Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,90
3½ % do.	96,25G
3 % Bremer Staats-Anl. v. 1902	83,20bG
4 % Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	101,40bG
3 % do. 1896 1905	82,70bG
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	95,50G
3 % do. St.-Anl. v. 86, 97/02	83,70bG
3 % Sächsische Staats-Rente	85,75bG
3½ % Rheinpr. 28	94,10
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	96,30G
4 % Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ % do. 1893, 3	—,—
4 % Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	101,30G
3½ % do. 1886, 1892	95,60G
4 % Magdeburger 1891, unconv. 1910	102,30G
3½ % do. 1875—1902	96,25G
4 % Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ % München 1903—04	94,90
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	94,80B
3½ % Weimar 1888	—,—
4 % Wormser Stadt-Anl.	—,—

Pfandbriefe.

4 % Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	94,40
3 % do. do.	84,60B
4 % Sächsische Landsch.-Pfdbr.	103,00G
3½ % do. do.	93,75G
3 % do. do.	83,80G

Ausländische Staatspapiere.

5 % Chinesen 1896 gr.	102,10
4½ % do. 1898 gr.	98,00B
1,30 Griechen con.	40,25bG
1,75 do. Monopol	50,30bG
1,60 do. Gold	50,00bG
4½ % Japaner 1905	93,60G
4 % Italiener Rente	103,10bG
5 % Mexikaner gr.	101,00bB
4 % Oesterreich. Goldrente	99,50G
4 % do. Kronenrente	—,—
4⅕ % do. Silberrente	—,—
4⅕ % do. Papierrente	99,90G
3 % Portugiesen unif. 3	68,40bG
4 % Rumänen amort. 1890	91,40
4 % do. 1898	89,25
4 % Russen 1880	75,70
4 % do. 1902	78,40
3½ % Schweden 1886	95,70
4 % Serben amort. St.-Anl.	81,40bG
4 % Spanier gr.	—,—
4 % Türken Admin.-Anl.	89,25
Türkenlose 400 Fr.	139,20bG
4 % Ungar. Gold gr.	94,50bG
4 % do. Kronen	94,40bG
3½ % do. Staatsrente 97	83,75G
3 % do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6 % Buenos-Aires	101,10bB

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	111,75
Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	101,90
Elektrische Hochbahn	129,90bG
Grosse Berliner Straßenbahn	173,80
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	26,90
Canada-Pazific abg.	176,90
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	85,20bG
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	137,00bG
Westsizilianische Eisenbahn	73,00bG

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,60G
3 % Dux-Prager do.	79,25bB
4 % Oesterr. Gold Pr.	99,20bG
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	64,90
4½ % Iwang. Dombrowo Pr.	—,—
4 % Moskau Rjäsan Pr.	86,75
3 % Transkaukasische 5. Pr.	64,00
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	79,00
5 % Anatolier 1. Pr.	101,50G
5 % do. 2. Pr.	101,80bG
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 % do. Mittelmeer Pr.	100,90G
3 % Port. Eisenb. Obl. 1886	90,20bG
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	69,50
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	102,00B
4 % S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	82,25bG

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf	138,30
Norddeutscher Lloyd	127,30bG

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	158,25bG
Berliner Handelsgesellschaft	159,70
do. Hypoth.-Bank Lit. B.	174,50bG
Commerz.- u. Disk.-Bank	118,20bG
Darmstädter Bank Markst.	133,00bG
Dessauer Landes-Bank	113,00G
Deutsche Bank	231,00bB
do. Uebersee-Bank	156,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	173,60
Dresdner Bank	146,25
Essener Kredit	158,00bG
Gothaer Grundkredit-Bank	156,50bG
Leipziger Kreditanstalt	168,40bG
Magdeburger Bankverein	132,50bG
do. Privatbank	122,90bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	117,75G
Nationalbank für Deutschland	126,00bG
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	208,75bG
Petersburger Diskonto-Bank	175,90
Preußische Boden-Kredit-Bank	152,50bG
do. Zentral-Boden-Kredit	188,75bG
Reichsbank	156,00bG
Russische Bank f. ausw. Handel	142,25
Sächsische Bank	139,00G
A. Schaaffhaus. Bankverein	145,90bG
Schlesischer Bankverein	152,00bG
Wiener Bankverein	137,50

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	244,90
Schultheiss	291,00bG
Leipziger Brauerei Riebeck	199,50G
Vereinsbr. Artern	105,00G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	209,50bG
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	365,25
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	202,80G
Anglo-Kontinental-Guano	113,20bG
Anhaltische Kohlenwerke	114,25G
Askania, chem. Fabrik	163,00G
Baer & Stein Met	334,00bG
Bergmann Elektr.	270,50
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	203,75bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	170,90
do. Masch. Schwrzk.	224,00bG
Bismarckhütte	322,30
Bliesenbach V.-A.	55,00bG
Bochumer Gußstahl	222,5 bG
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	257,50bG
Buderus	129,75bG
Butzke & Co., Metall	100,50bB
Chem. Fabrik Buckau	206,10bG
Concordia Bergw.	349,50
Consolidation Schalke	424,75
Cottbuser Masch.	113,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	236,00bG
Dessauer Gas	176,75bG
Deutsch. Luxemb. V.-A.	170,50
do. Uebersee. Elektr. Akt.	149,75bG
do. Gasglühlicht	310,00bG
do. Waffen u. Mun.	272,10
Donnersmarck-Hütte konv	272,50bG
Dortmunder Union Lit. C.	76,25bG
Dortmunder Union Lit. D.	98,00bG
Dynamit-Trust	169,40
Eilenburger Kattun	120,00G
Eintracht, Bergw.	365,00bB
Elektra Dresden	77,25G
Elektr. Untern. Zürich	—,—
Eschweiler Bergw.	231,50bG
do. Eisen	132,00
Geisw. Eisenw.	222,00
Gelsenkirch. Bergw.	199,90G
Georg-Marienhütte	86,10bG
do. do St.-Pr.	107,00G
Gesellschaft f. elektr. Untern.	129,75
Glauziger Zuckerfabrik	126,50bG
Greppiner Werke	160,00G
Hallesche Maschinen	354,00bG
Hannov. Bauges. St.-Pr.	93,20bG
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	379,00bG
Harpener Bergbau	209,50
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	126,60bG
Harzer A. u. B.	93,20
Haspe Eis. u. St.	206,50
Hemmoor Portland	159,70
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	148,00
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	227,25bG
Jaentsch	—,—
Kahla Porzellan	431,00bB
Kaliwerke Aschersleben	149,25bG
Kattowitzer Bergbau	201,10bG
Kölner Bergwerk	417,50bG
König Wilhelm abg.	277,00
Körbisdorfer Zuckerfabrik	164,50G
Kyffhäuserhütte	139,00bG
Lahmeyer & Co.	129,50bG
Lapp, Tiefbohr-Ges.	123,50G
Laurahütte	225,20G
Leopoldsgrube Edderitz	112,10G
Leopoldshall	62,00bG
do. St.-Pr.	117,00
L. Löwe & Co.	254,50
Maschinenfabrik Buckau	114,00bG
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	116,75G
Milowicer Eisen	112,75bG
Mülheim Bergw.	160,75bG
Neue Bod.-Akt.-Ges.	125,40
Niederl. Kohlenw.	158,00bG
Nordstern Steinkohlen	387,00bG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	123,40
do. E.-Ind.-Karo-H.	111,10bG
Oberschl. Kokswerke	154,80G
Orenstein & Koppel	207,90
Phönix Bergw.-A.	194,20bG
Rhein.-Nassau	289,25
Rhein. Stahlwerke	187,00bG
Riebeck Montanw.	189,00
Rombacher Hütte	203,50
Rositzer Braunkohlen	221,50
do. Zuckerfabrik	117,50bG
Sächs.-Thür. Braunk.	97,90
do. do. St.-Pr.	114,00G
Saline Salzungen	103,50G
Sangerhäuser Masch.	180,00bG
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	276,00bG
Schles. Bergb. Zink.	440,00bG
Schles. Portl. Zement.	174,00bG
Schuckert, Elektr.	114,00bG
Schulz-Knaudt	157,50bG
Siemens Glashütten	244,00
Staßf. Chem. Fabrik	131,80G
Stettin-Bredower Portl. Zement	137,10G
Stett. Vulkan	257,50
Stolberg. Zinkh. neue	161,00bG
Sudenburger Masch.	73,75
Thale, Eisenh. St.-Pr.	118,00
do. do. V.-A.	125,80
Thüringer Salinen	57,50
Wegelin & Hübner, Masch.	152,75G
Westeregelner Alkali	201,00G
Westf. Draht-Ind.	204,40
do. Stahlw.	122,40bG
Wittener Gußstahl	244,50bG
Wrede, Mälzerei	87,50bG
Wurm-Revier	145,50
Zeitzer Maschinenfabr.	230,75G

Schluss-Kurse.
Tendenz: fest.

Kreditaktien	208,75
Berl. Handelsgesellschaft	159,40
Darmstädter Bank	133,25
Deutsche Bank	231,00
Diskonto-Kommandit	173,00
Dresdner Bank	146,25
Nationalbank für Deutschland	126,00
Oesterr. Staatsbahn	142,60
Oesterr. Südbahn	26,50
Italien. Mittelmeerbahn	85,25
Pennsylv. Bahn	125,00
3 % Reichsanleihe	—,—
Bochumer Gußstahl	222,25
Deutsch-Luxemb. V.-A.	170,50
Dortmunder Union-C.	76,25
Laurahütte	225,25
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	199,50
Harpener	209,25
Große Berl. Straßenbahn	174,00
Hamburger Paketfahrt	138,00
Norddeutscher Lloyd	127,25
Dynamit-Trust	169,25
Hohenlohe	183,25
Phönix	194,25

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. April, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

Dividende	1905	1906	
3 % Sächsische Rente	—	—	85,60G
3½ % do. Staatsanl.	—	—	98,70G
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	95,60G
3½ % do. do. 1904	—	—	95,60G
4 % Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	100,00G
4 % Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	100,50G
4 % Mansf. Gewerk. O. ä. J.	—	—	99,90G
4 % do. do. 1893	—	—	99,90G
4 % do. do. 1897	—	—	99,90G
4 % do. do. 1902	—	—	100,90G
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	99,75G
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,80G
4 % do. do.	—	—	100,80G
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	101,10G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,30G
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,50G

Aktien.

Außig-Teplitzer Eb.	11	—	249,00G
Böhm. Nordbahn	5½	—	118,50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	12 13/21	—	281,00G
do. Lit. B.	12⅓	—	281,00B
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue	9	9	168,50G
Kredit- u. Sparbank Leipzig	5	6	168,00G

Dividende	1905	1906	
Leipziger Hypothekenbank	7	7½	143,00G
Sächsische Bank	6	8	139,00G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	144,00B
Große Leipziger Straßenbahn	8½	9	184,00bG
Hallesche Straßenbahn	6½	8¼	131,00G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4	101,00bG
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	14	—	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	3	—	65,00G
do. do. Verz.	5	—	98,00G
Glauziger Zuckerfabrik	8	—	127,50B
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	138,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	7½	—	163,00G
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	266,50G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	200,00G
Leipziger Kammgarnspinnerei	10	12	170,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	7	3	—,—
Mansfelder Kuxe	80 ℳ	120 ℳ	1290B
Naumburger Braunkohlen	12	—	208,00B
Portland Cementfabrik Halle	5	8	118,00G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	10	14	172,00G
Thüringer Gas	16	16	293,00G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	1	3	112,00G
Wernshaus. Kammgarn	6	7	108,00G
Zeitzer Paraffin	11	—	174,50G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	8	10	138,00G

Tendenz: ruhig.

„EIN
Apollinaris
WELT-TAFELGETRÄNK."
(5079)

Rudolf Steussing, Tapeten, Linoleum, mod. reichh. Auswahl.
4730) Poststraße 6. Billigste Preise. Keine Ramschwaren

Preisnotierungen für Kuxe vom 11. April.

Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S

	Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	35 %	38 %
Adler-Aktien 50 %	—,—	37 %
Adolfsglück, abgest. Ant.	—,—	—,—
Alexandershall	7100	7300
Beienrode	5300	5500
Bismarckshall-Aktien	37 %	39 %
Burbach	10100	10350
Carlsfund	6800	7000
Centrum	525	575
Desdemona	—,—	3750
Deutsche Kali-Aktien	92 %	94 %
Deutschland	3400	3500
Einigkeit	—,—	—,—
Emilienhall	250	275
Friedrichshall-Aktien	89 %	92 %
Glückauf-Sondershausen	15700	16400
Grossherzog von Sachsen	3500	3625
Güntershall	3475	3525
Hannov. Kali-Aktien	—,—	—,—
Hansa-Silberberg	1400	1500
Hattorf-Aktien 70 %	31 %	33 %
Heldburg-Aktien	57 %	58 %
Heldrungen I und II, je	875	925
Hermann II	675	710
Immenrode	930	970
Johannashall	1600	1700
Ludwigshall	69 %	71 %
Krügershall-Aktien volle	58½ %	60 %
Moltkeshall	—,—	200
Neu-Bleicherode-Aktien	64 %	67 %
Nordhäuser Kali-Aktien	66 %	70 %
Reichenhall	—,—	350
Rothenberg	2100	2150
Sachsen-Weimar	525	575
Salzmünde	325	350
Siegfried I	1450	1500
Schieferkaute	630	675
Wendland	375	400

Tendenz: fest.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0007

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Herr Generalleutnant z. D. v. Bagenski, Exzellenz, beabsichtigt die **Herstellung eines Anschlußgleises an die Saalebahn** auf seinem **unterhalb der Trothaer Schleuse belegenen Gelände.**

Plan nebst Beschreibung liegen vom 13. bis zum 27. d. Mts. im Polizei-Sekretariat V, Schmeerstraße 1, Zimmer 9 zu jedermanns Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben und zwar schriftlich bei der Unterzeichneten oder zu Protokoll bei der vorgenannten Dienststelle.

Halle a. S., den 10. April 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan des aus den zur Halleschen Flur gehörigen, zwischen der Saale, der Passendorfer Aue und der Feldmark Gimritz, südlich von der Elisabethbrücke gelegenen Wiesen bestehenden Jagdbezirks eingegangenen Jagdpachtgeldes liegt in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. April d. Js. zur Einsicht der Jagdgenossen im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20 I, Zimmer Nr. 4 — aus.

Einsprüche gegen den Verteilungsplan sind binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem Jagdvorsteher zulässig.

Halle a. S., den 9. April 1907. **Der Jagdvorsteher.**

Bekanntmachung.

Durch § 1850 B. G. B. ist dem Gemeinde-Waisenrat die Pflicht auferlegt, sich über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd in Kenntnis zu erhalten.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß auf Grund dieser Bestimmung neun städtische Waisenpflegerinnen, von denen jede ihren bestimmten Bezirk hat, damit beauftragt sind, sich durch Besuche von dem persönlichen Ergehen und Verhalten der Mündel zu überzeugen. Im allseitigen Interesse wird gebeten, den Damen, die mit einem behördlichen Ausweis versehen sind, in zuvorkommender Weise Auskunft erteilen zu wollen.

Halle a. S., den 8. April 1907.

Der Gemeinde-Waisenrat.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Richard Hartmann** in Halle a. S., Große Brauhausstraße 29, wird heute, am **9. April 1907, vormittags 10½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Tapezier **Otto Knoche** in Halle a. S., Bismarckstraße 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **2. Mai 1907** bei dem Gerichte anzumelden.

Halle a. S., den 9. April 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteil. 7.

Bekanntmachung.

Auf der Strecke Halle—Eisenburg lagern an verschiedenen Stellen auf dem Palmum des zweiten Gleises größere Mengen Altkies, die zu einem Einheitsgreife von 15 Pfg. für das cbm abgegeben werden können. Anträge auf Verabfolgung sind tunlichst bald, spätestens bis zum 20. April 1907, an die zuständigen Bahnmeister zu richten, die den Altkies auch überweisen werden. Das Zusammenräumen, Aufladen und Abfahren des Altkieses muß lediglich auf Kosten und Gefahr des Käufers und bis spätestens zum 15. Juni d. Js. erfolgt sein. [5272

Halle a. S., den 9. April 1907.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Die im Direktionsbezirk Erfurt angesammelten alten, unbrauchbaren Oberbau- und Baumaterialien, bestehend aus Schienen, eisernen Schwellen, Weichenteilen, Eisen-, Guß-, Stahl- und Blechschrott, sollen öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf den **23. April d. Js., vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Eisenbahndirektion anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotbogen können in unserem Zentralbureau eingesehen, auch gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. in bar von da bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Erfurt, den 26. März 1907.
Königl. Eisenbahndirektion.

Gelegenheitskauf.

In **Wittenberg**, als Ruhesitz beliebte Stadt, ist **villenartiges Haus** mit Garten, beste Lage, bei mäß. Anzahlung **zu verkaufen.** 14 Zimmer, Badestube, 3 Mans., zum Alleinbew., od. eine Etage **zu verm.** Gymnas., Garnis., Jagd. Offerten unter **Z. b. 581** an die Exped. d. Ztg. [5274

Domäne Frauenpreißnitz bei Camburg (Saale) offeriert aus ihrer Stammschäferei (Züchter: Schäferei-direktor **E. Thiele-Berlin**) echte **jährige** [4881

Rambouillets

sowie auch jährige

Oxfordshiredowns-Schafböcke.

Erwachsen auf sehr hochgelegenem, kalkhaltigem Boden. Große, schnellwüchsige, starke Figuren mit reichem Wollansatz Zuchtprinzip.

Daselbst stehen auch 100 Stück Zuchtmutterschafe zum Verkauf.

Elektromotoren.

Vondran, Kirchnerstraße 19.

Empfehlenswerte Rose!

Eine wirklich [4875

hervorragende Neuheit!

Mad. Norbert Levavasseur remontierende **Crimson Rambler** (Kletterrose), niedrig bleibend, gefüllt, lebhaft karminrot und reich blühend, Blütenrispen enthalten 40—50 Blumen. Ausgezeichnet für Gruppen. **Hochstammrosen, Kletterrosen, Buschrosen, Ziersträucher, Flieder, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu, Efeuwände** und **Stauden, Lorbeerbäume, Pyramiden-** und **Dekorationspflanzen** empfiehlt

B. Möllers,

Handelsgärtnerei z. **Rosengarten, Halle a. S.** Fahrpreis 10 Pfg.

Schlanstedter und Kolben-Sommerweizen,

auf kaltem Boden gewachsen, gibt billigst ab [5135

Fr. Friess, Ebeleben
b. Mühlhausen.

Saat-u. Speisekartoffeln,

noch einige Wagen Maercker- und Silesia-Saat aus Sandboden, mehrere Waggons große Speiseware offeriert [5266

O. Ritter, Teleph. 2799.

Hohe Erträge!
Futterrübensamen.

Gelbe u. rote Eckendorfer Riesen, à Ztr. 20 u. 22 Mk., 10 Pfd. 3 M.

F. Ramdohr, Hedwigstr. 1.

Gutes Haferstroh

(Futterstroh) in Bindfaden hat drei Ladungen je ca. 120 Ztr., 1,75 Mk. p. Ztr. ab hier, abzugeben [5276

Fr. Kurze, Sangerhausen.

Zu verkaufen 1 Paar braune ungarische [5273

Wagenpferde,

170 cm gr., 6—7 jähr., gesund u. sicher gefahren.

von Krosigk, Helmsdorf
b. Heiligenthal (Mansfeld. Seekr.), Station Helmsdorf.

Rappstute,

1,68 groß, 8 Jahre, sehr fromm und flott, ein- und zweispännig, habe wegen Aufgabe des Fuhrwerks im Auftrag preiswert **zu verkaufen.** [5221

Stange, Dessauer Tattersall, Dessau in Anhalt.

Eine große Auswahl schwere und leichte, meist jügeren, jedoch auch ältere [5211

Arbeitspferde

verkauft sofort **Fuhrgeschäft Georgstr. 13.** Telephon 1744.

Brauner Wallach,

1,72 m groß, sehr kräftig, tadellos geritten, sicher im Geschirr, preiswert **verkäuflich.** [5217

Armack,
Rittergut Biedebach b. Weißenfels.

Schönen **sprungfähigen Bullen** ostfriesisch. Abstammung **verkauft Wegeleben, Spickendorf.**

Pferde zum Schlachten

kauft stets [4734

Arthur Mödlus, Halle a. S., Langestr. Fernsprecher 1156.

Hallescher Bank-Verein

von [5270

Kulisch, Kaempf & Co.

Status ultimo März 1907.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	177 169
Lombard-Konto	„	3 546 075
Wechsel-Bestände	„	4 134 924
Effekten	„	237 832
Sorten und Kupons	„	177 136
Debitoren in laufender Rechnung	„	18 022 720
Diverse Debitoren	„	8 331 388

Passiva.

Aktien-Kapital	„	9 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	„	4 849 395
Akzepte	„	2 839 948
Kreditoren in laufender Rechnung	„	3 899 086
Diverse Kreditoren	„	6 312 397
Reserve- und Delkredere-Fonds	„	2 248 987

Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Kassa-Konto	18 226	12	Geschäftsguthaben-Konto	140 900	—
Wechsel-Konto	169 040	84	Wechselzinsen	968	20
Konto-Korrent-Konto	644 282	79	Konto-Korrent-Konto	349 084	37
Banken-Konto ℳ 37 034.41			Banken-Konto (Verbandsbank)	72 153	35
Geschäftsguthaben „ 20 000.—	57 034	41	Sparkassen-Konto	622 362	90
Wertpapier-Konto	182 996	85	Dividenden-Sparkonto	13 207	70
Inventar-Konto ℳ 4 500.— Abschreib. „ 450.—	4 050	—	Reservefonds-Konto	25 153	—
Grundstücks-Konto	60 000	—	Delkredere-Konto	2 473	69
Gebäude-Konto ℳ 104 953.85 Abschreib. „ 953.85	104 000	—	Gewinn aus 1906	13 327	80
	1 239 631	01		1 239 631	01

Mitgliederbestand Anfang 1906	265	mit 1026	Anteilen
Mitgliederzugang im Laufe des Jahres 1906	49	„ 382	„
Mitgliederabgang am 31. Dezember 1906	9	„ 42	„
Mitgliederbestand Ende 1906	305	„ 1366	„

Das Geschäftsguthaben vermehrte sich 1906 um Mk. 20 100.—
Die Haftsumme vermehrte sich 1906 um „ 102 000.—
Die Gesamthaftsumme am Schlusse des Jahres 1906 „ 409 800.—

Halle a. S., den 27. März 1907. [5259

Gewerbebank e. G. m. b. H.

Franz Thier. Mussmann. Hocker.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende 1906:
92 100 Personen mit 773 Mill. Mk. Versicherungssumme.

Vermögen:	Gezahlte Versicherungssummen:
289 Millionen Mark.	**221 Millionen Mark.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.** Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tad. I) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich [745

42 % Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in **Halle a. S.:**

Hugo Klanke, General-Agent, Martinstraße 11,
Johannes Erbss, „ Magdeburgerstr. 8.

Sichere Existenz für kapitalkräftigen Kaufmann.

Alteingeführtes

Kolonialwaren-, Destillations-, Drogen-, Farben-, Wein- und Zigarren-Geschäft

in bester Geschäftslage einer sehr lebhaften Kreisstadt mit reicher Umgebung soll anderer Unternehmungen wegen **verkauft werden.** Es bietet einem oder auch zwei **tatkräftigen Herren,** die über etwas Kapital verfügen, **eine angenehme, gesicherte Existenz.** Das **Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig.** Grundstück, Laden, Niederlagen, Kellereien rc. sehr geräumig und in bestem baulichen Zustande. Anfragen erbeten unter **A. V. 102** durch Herrn **Rudolf Mosse** in **Magdeburg.** [5262

Der Verkauf der in der hiesigen **Rambouillet-Stammschäferei** vom Jahrgang 1906 aufgezogenen

gehörnten und hornlosen Zuchtböcke

hat begonnen.

Nähere Auskunft erteilt der Züchter, Schäferei-direktor **Adolf Heyne, Winterädorf** (Sachs.-Altbg.), sowie der Besitzer [4938

Kgl. Amtsrat Max von Zimmermann,
Benkendorf (Station der Schlettau—Lauchstädter Bahn).

Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7

sind die **hochherrschaftlich eingerichteten** [4839

Villen

für je eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07, **Nr. 6** eventl. per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Julius Becker, Martinsberg 9.**

Per 1. Juli Logis in I. Etage für Wohnung

und **Bureau,** 7 bis 10 Fenster Front, gesucht. Ausführl. Off. mit **Preis an Daube & Co., Leipzig** erbeten. [5256

Gaskocher,

Gasherde, [5265
Gasbratöfen,
Gasplätten,
Gasbadeöfen,
Gaskronen,
Gasglühlicht,
alle Zubehör- und Ersatzteile, billigste Preise.

Max Schöllner,

Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

Achtung!

Akkordputz, Hausaputz und -Anstrich sowie **Reparaturen u. Umbauten** werden billig ausgeführt. Off. unt. **Z. d. 583** an die Exped. d. Ztg. erb. [4585

Schaufenstergestelle für Bäcker und Konditoren Gr. Märkerstraße 23.

Blech u. Draht
in allen Stärken in Messing u. Neusilber empfiehlt [5255
Ferd. Haassengier, Barfüßerstr. 9.

Kranken-Fahrstuhl,

Gummi-Räder, fast neu, preiswert zu verkaufen **Kirchtor 22 part.**

Verlangte Personen.

Suche zu sofort einen strebsamen

Verwalter

ohne gegenseitige Vergütung. 5275] **Rittergut Bergsulza** b. Bad Sulza (Thüringen).

Herrschaftl. Kutscher

aufs Land **sofort gesucht.** Angebote unter **B. C. 317** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Mittleres Bankgeschäft in der Nähe von Halle sucht zum baldigen Eintritt [5260

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. unt. **B. O. 3107** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gesucht wird zum 1. Mai einfache

Mamsell,

welche in allen Zweigen des landwirtschaftlichen Haushalts erfahren ist. Gehaltsansprüche sind einzureichen an [5278

Landwirt Paul Herrmann, Nienstedt.

Landwirtschafterinnen hab. z. jed. Zeit größte Auswahl. gut. Stellen. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. [5281

Kochlehrdamen können sich melden. **Offiz.-Küche 3. Garde-Feldart.-Regt. Berlin,** Scharnhorststraße.

Mietgesuche.

Herrschaftliche Wohnung

zum **1. Oktober gesucht,** 6—7 Zimmer, Gas, Bad u. Zubehör, ev. Gartenbenutzung. Angebote mit Preisangabe u. **Z. c. 582** an die Exped. d. Ztg. erb. [5277

Vermietungen.

Händelstr. 30

herrschaftl. Hochparterre mit Garten 1. 10. **zu vermieten.** 4891] Näheres **parterre.**

Felsenstr. 23, I. [4722

Herrsch. Wohnung, 5 St., K., K., Bad, Gart. u. Zubehör, für 650 Mk. sof. od. spät. **zu verm.** Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

Leipzigerstr. 70 71, I. Etage,

hochherrschaftl. Wohnung, evtl. Bureau, 5 Zimmer m. reichl. Zubeh. Dampfheizung u. Gartenbenutzung, per sofort oder später **zu vermieten. Näh. dortselbst.**

Die **herrschaftliche Wohnung** der I. Etage des Hauses Harz 9, bestehend aus 7 Zimmern, Badeeinrichtung und Gas, Kammern und Zubehör, nebst Gartenbenutzung, ist zum 1. Oktober od. früher **zu vermieten.** Besichtig. von 3—5 Uhr, nähere Auskunft bei Frau **Michael,** Harz 47.

Geldverkehr.

60 000 Mk.

auf mündelsichere Ackerhypothek sofort od. später **gesucht.** Off. unt. **U. A. 3094** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [5261

II. Hypothek

von **30 000 Mark** zu 4½ % hinter 300 000 Mark Sparkassengelder auf 900 Morgen großes Rittergut der Provinz Sachsen per **1. Mai gesucht.** Offerien unter **Z. v. 578** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [5225

Wertpapiere, die zurzeit sehr niedrig stehen und daher gerade jetzt zum Kaufen geeignet sind und an der Berliner Börse gehandelt werden, mache ich gegen Vergütung von 20—40 Mk. namhaft. Off. unt. **B. C. 3012** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. [5257

Strohhüte,

Blumen, alle Putzartikel billig, **Hüte** werden modernisiert, Zutaten chic verwendet **Meckestr. 6.**

Krawatten,

zurückgesetzt, sehr billig, von **10 Pfg. an bis 1,00 Mk.**

F. C. Siebert,

4692] **Leipzigerstr. Nr. 9.**

Damenputz.

Hüte werden chic und geschmackvoll garniert u. modernisiert obere **Schulstraße 2, II.**

Reelles Heirats-Gesuch.

Kinderloser Witwer, Ausgangs 40er Jahre, Landwirt, 100 Morgen Grundbesitz, guter Boden und etwas Kapitalien, möchte sich mit solider, älterer wirtschaftlicher Dame, Alter 27—37 Jahre, auch Witwe nicht ausgeschlossen, ohne Anhang, mit nicht unter 6000 Mk. Vermögen, wieder glücklich **verheiraten.** Werte Adresse mit Angabe näherer Verhältnisse und Photographie unter **Z. w. 579** an die Exped. d. Ztg. bis zum 20. April einzusenden. Anonym verbeten. [5224

Zwecks Heirat

wünscht Witwer, 40 J., evgl., gr. Erscheinn., m. 1 Kind., Briefwechsel m. gebild. vermög. Dame. Gefl. Off. unt. Zimmermeister 1000 **Z. s.** 575 an die Exped. d. Ztg. zur Weiterbeförderung erbeten. [5188

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:

Herr Ober-Postassistent F. Karl Stöcklein, 42 Jahre (Halle a. S.). Hr. Wilhelm Alsleben, 68 Jahre (Halle a. S.). Herr Oekonom Ernst Fuß (Halle a. S.). Frau Marie Brömme geb. Haad, 60 Jahre (Passendorf).

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt: Fräul. Franziska von Lübeck mit Hrn. Oberleutnant Bernhard von Brixke (Königsberg—z. Zt. Altengrabow). Frl. Ella Schellhaase mit Hrn. Ziegeleibes. Otto Kobert (Hohenfeeden—Derben a. E.). Fräul. Lina Müller mit Hrn. Tierarzt Richard Reimann (Leipzig). Fräul. Martha Mumm von Schwarzenstein mit Hrn. Reg.-Referendar Joachim von Manteufel (Frankfurt a. M.).

Verehelicht: Hr. Karl Frhr. von Steinaecker mit Frl. Clara von Winterfeld (Potsdam—Berlin). Hr. Pfarrer Otto Römer mit Frl. Johanna Kühn (Grumbach—Düren).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. F. Spranger (Rittergut Badrina). Hrn. Dr. Bunde (Leipzig). Hrn. Oberleutnant Raithel (Ingolstadt). Hrn. Emil Maier (Dom. Kegelshöh b. Stoewen). Hrn. Konrad Mylo (Gr. Schönfeld b. Kehrberg). — Eine Tochter: Hrn. Robert Illner (Nordhausen). Hrn. Keibel (Mühlenhagen). Hrn. Steuerinspektor Fritz Schinkel (Neudamm). Hrn. Pfarrer Fritz Menzel (Langenlonsheim). Hrn. Dr. Georg Neumeister (Gräfenroda).

Gestorben: Herr Gutsbesitzer Otto Hölkten (Grüneiche-Breslau). Herr Oberförster a. D. Carl Herrmann (Dresden). Hr. Kanzleirat Ferdinand Aurin (Nordhausen). Hr. Emil Köhler (Eisleben). Herr Schuhmachermeister Wilhelm Hetzel (Döbris). Hr. Apotheker Wilhelm Schneider (Joachimsthal, U.-M.). Frau Rentier Klara verw. Boersch geb. Pfeifer (Wernigerode). Ww. Marie Hoffmann geb. Ebert (Dessau). Frau Emilie Harbordt geb. Sommer (Magdeburg). Fr. Clara Lange geb. Hering (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704121-12/fragment/page=0008